

KO.HOLZ – KOMMUNALER HOLZBAU
TRANSFER VON ERFAHRUNGEN UND WISSEN/ERKENNTNISSEN
FÜR DAS PLANEN UND BAUEN ÖFFENTLICHER HOLZGEBÄUDE IN
GRÖßEREN GEBÄUDEVOLUMINA

Abschlussbericht
AZ 39325/01

Verfasser:innen:
Libor Hrubý
Angelina Thierer

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	4
Zusammenfassung	5
Einleitung	6
Hauptteil	10
Projektauswahl.....	10
Exkursionen	11
Vidoreportagen & 3D Scans.....	14
Digitale Karte ADMD und Informationskampagne	19
Holzbau Atlas	22
Konferenzen und Seminare.....	27
Internationale Konferenz Wood Camp Live	32
Transfer Dokument	34
Öffentlichkeitsarbeit	36
Fazit	38
Projektbeteiligte	39
Anlagen	40
Exkursion	40
Vidoreportagen & 3D Scans.....	42
Holzbau Atlas	45
Konferenzen und Seminare.....	47
Internationale Konferenz Wood Camp Live	50

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1.** Exkursion zum Wohngebäude Walden 48 in Berlin am 29.05.24, Foto: Benedikt Jährling, NBL
- Abb. 2.** Exkursion zum Fliegenden Klassenzimmer in Berlin am 30.05.24, Foto: Benedikt Jährling, NBL
- Abb. 3.** Exkursion zum Gründerlabor in Würzburg am 15.10.24, Foto: Angelina Thierer, NBL
- Abb. 4.** Exkursion zur Kirche St. Martha in Nürnberg am 17.10.24, Foto: Angelina Thierer, NBL
- Abb. 5.** Interviewdreh mit Rupert Koch in der Turnhalle Haiming am 09.09.24, Foto: Angelina Thierer, NBL
- Abb. 6.** Interviewdreh mit Dr. Ernst Böhm beim Genossenschaftlichen Wohnen Bad Aibling am 09.09.24, Foto: Libor Hrubý
- Abb. 7.** Videostill aus der Videoreportage über das LOGL Bildungszentrum mit Holger Lohrmann, Quelle: <https://youtu.be/Z2U-lwUXP34>, abgerufen am 12.05.25, Video: Tomáš Liszka
- Abb. 8.** Bildschirmfoto aus dem 3D Rundgang der Lehrwerkstatt Sachsenforst, Quelle: <https://my.matterport.com/show/?m=eBVA8qnbUjZ>, abgerufen am 12.05.25, 3D Scan: Danial Erban
- Abb. 9.** Bildschirmfoto der Holzbaukarte auf der ADMD Website, Quelle: <https://www.admd.cz/mapa-drevenych-staveb>, abgerufen am 12.05.25
- Abb. 10.** Bildschirmfoto eines ADMD Posts vom 08.10.24 auf Facebook, Quelle: <https://www.facebook.com/asociacedodavatelumontovanychdomu/posts/pfbid0gFcNdLB9smzZS4uFGKJc16wVByy6mBMJfYK1jftLipdZqhb5yQ39yHpN6XMfjKF7L>, abgerufen am 15.05.25
- Abb. 11.** Bildschirmfoto eines Ausschnitts der Startseite des Holzbau Atlas DE, Quelle: <https://www.holzbauatlas.de/>, abgerufen am 13.05.25
- Abb. 12.** Bildschirmfoto eines Ausschnitts der Seite Holzbauprojekte des Holzbau Atlas DE, Quelle: <https://www.holzbauatlas.de/holzbauprojekte/>, abgerufen am 13.05.25
- Abb. 13.** Relaunch Event am 16.04.2025. mit Leon Klaßen an der TU Berlin, Foto: Robin Hülsemann, NBL
- Abb. 14.** Relaunch Event am 16.04.2025. mit Florian Fischer online via Zoom, Foto: Robin Hülsemann, NBL
- Abb. 15.** Konferenz am 15.05.2024 in Horažďovice in der Region Pilsen, Foto: ADMD
- Abb. 16.** Online Seminar am 10.12.2024: Zusammenarbeit mit Planer:innen und Architekt:innen, Bildschirmfoto vom 10.12.24
- Abb. 17.** Konferenz WOOD CAMP LIVE am 07.11.2024 im OREA Congress Hotel Brno, Foto: ADMD
- Abb. 18.** Holzbau Atlas Flyer für das Relaunch Event am 16.04.2025
- Abb. 19.** Holzbau Atlas Info Post für Instagram

Abkürzungsverzeichnis

ADMD – Verband der Fertighaushersteller Tschechien
ARGE – Architekturgemeinschaft
CLT – Cross Laminated Timber
CMS – Content-Management-System
DAV – Deutscher Alpenverein e.V.
GWB - Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Ko.Holz – Kommunaler Holzbau
LCA – Life Cycle Assessment
MPSV – Ministerstvo práce a sociálních věcí
NBL – Natural Building Lab
SEO – Search Engine Optimization
SMO ČR – Svaz měst a obcí České republiky
SMS ČR – Sdružení místních samospráv České republiky
TU – Technische Universität
VgV – Vergabeverordnung
VOB – Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen

Zusammenfassung

Vor dem Hintergrund der notwendigen Dekarbonisierung des Gebäudesektors und der damit verbundenen Herausforderungen für öffentliche Bauherr:innen hat das Forschungsprojekt „Ko.Holz – Kommunaler Holzbau“ den Fokus auf den Wissenstransfer zu nachhaltigem Bauen mit Holz im kommunalen Kontext gelegt. Im Zentrum stand die Frage, wie kommunale Akteur:innen durch gezielte Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit beim klimafreundlichen Planen und Bauen unterstützt werden können.

Das deutsch-tschechische Kooperationsprojekt wurde gemeinsam vom Natural Building Lab (TU Berlin) und dem tschechischen Verband der Fertighaushersteller (Asociace dodavatelů montovaných domů, z.s) durchgeführt. Es zielte darauf ab, bestehende Erfolgsbeispiele kommunalen Holzbaus sichtbar zu machen, strukturelle Hindernisse in der Planungspraxis zu identifizieren sowie durch geeignete Informations- und Austauschformate konkrete Handlungsimpulse zu geben.

Dazu wurden kommunale Holzbauprojekte in Deutschland und Tschechien dokumentiert, Interviews mit Planenden und Bauverantwortlichen geführt sowie qualitative Recherchen, Projektbesuche und Veranstaltungen wie Exkursionen, Konferenzen und Schulungen umgesetzt. Die Ergebnisse flossen in multimediale Formate ein, darunter Videoreportagen, Projektsteckbriefe und 3D-Scans, die unter anderem über die digitale Plattform Holzbau Atlas DE öffentlich zugänglich gemacht wurden. Die ursprünglich auf Berlin fokussierte Plattform wurde im Rahmen von Ko.Holz bundesweit erweitert, technisch überarbeitet und inhaltlich ausdifferenziert.

Das Projekt ermöglicht einen praxisnahen Einblick in zukunftsfähige Holzbauprojekte und fördert den Austausch zu aktuellen Herausforderungen in der Planung und Umsetzung. In Diskussionsforen und Konferenzen wurden Strategien zur Reduzierung grauer Energie, zur Bewertung von Baustoffen sowie zu politischen Steuerungsinstrumenten erörtert. Dabei entstanden neue Netzwerke und Kooperationspotenziale zwischen den beiden Ländern.

Als zentrales Ergebnis lässt sich festhalten, dass der kommunale Holzbau durch passgenaue Transferformate – insbesondere durch die Kombination von Exkursionen und Videodokumentationen – wirksam unterstützt werden kann. Die enge Zusammenarbeit mit kommunalen Planungsakteur:innen und Bauverwaltungen erwies sich dabei als besonders erfolgreich.

Das Projekt wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unter dem Aktenzeichen Az: 39325/01 gefördert.

Einleitung

Der Bau- und Gebäudesektor trägt in ganz Europa wesentlich zum Ressourcenverbrauch, zu CO₂-Emissionen und zur Erzeugung von Abfällen bei. Die Herausforderungen des Klimawandels und der notwendige Übergang zu einer kreislaufforientierten Wirtschaft machen eine tiefgreifende Transformation dieses Sektors unumgänglich – auch in der Tschechischen Republik und in Deutschland. Der nachwachsende Rohstoff Holz bietet in beiden Ländern großes Potenzial, um klima- und umweltschädliche Materialien im Bauwesen zu ersetzen. Besonders der öffentliche Sektor spielt dabei eine Schlüsselrolle: Er trägt nicht nur Verantwortung in Hinblick auf Nachhaltigkeit, sondern besitzt durch seine Sichtbarkeit auch die Möglichkeit, eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Gerade im kommunalen Bauen eröffnen sich Chancen, durch eine verstärkte Nutzung von Holz positive ökologische und soziale Impulse zu setzen. Die Umsetzung solcher Ziele wird jedoch häufig durch administrative Hürden, Unsicherheiten im Planungsprozess und mangelnde Erfahrungswerte ausgebremst.

Obwohl Deutschland über eine wachsende Zahl inspirierender kommunaler Holzbauprojekte verfügt, ist auch hier das volle Potenzial des nachhaltigen Bauens mit Holz noch längst nicht ausgeschöpft. Die Holzbaquote bleibt deutlich hinter den bestehenden Möglichkeiten zurück, was unter anderem auf Vorurteile, fehlende Erfahrungen sowie unzureichende Kenntnisse bei Akteur:innen aus Planung, Verwaltung und Baupraxis zurückzuführen ist.

In Tschechien wiederum steht der großmaßstäbliche Holzbau im öffentlichen Bereich noch am Anfang. Hemmnisse sind hier unter anderem strenge Brandschutzvorgaben, das Fehlen weithin sichtbarer Referenzprojekte sowie ein begrenzter Zugang zu praxisnahem Wissen. In beiden Ländern bestehen demnach strukturelle Herausforderungen, aber auch bedeutende Chancen: Während Deutschland mit seinen bereits umgesetzten Projekten wichtige Impulse liefern kann, liegt in Tschechien ein großes Entwicklungspotenzial. Die Transformation hin zu klimaangepasstem Bauen erfordert in beiden Kontexten gezielte Informationsarbeit, eine stärkere Vernetzung von Praxis und Verwaltung sowie den systematischen Austausch über Ländergrenzen hinweg.

Das deutsch-tschechische Kooperationsprojekt Ko.Holz setzte hier an. Ziel war es, konkrete Strategien, Formate und Werkzeuge zu entwickeln, um den öffentlichen Holzbau – insbesondere im kommunalen Bereich – in beiden Ländern zu stärken. Im Mittelpunkt stand die Befähigung von Entscheidungsträger:innen, Planenden und Vertreter:innen öffentlicher Einrichtungen zur eigenständigen Initiierung und Umsetzung von Holzbauprojekten. Dafür wurden realisierte kommunale Holzgebäude in Deutschland identifiziert, ihre Planungs- und Bauprozesse dokumentiert und für ein Fachpublikum in Form multimedialer Inhalte aufbereitet.

Die Aufgabenstellung des Projekts beruhte auf einer engen Verzahnung von Wissenstransfer, praktischer Anwendung und interdisziplinärem Dialog. Die beiden Partnerorganisationen ADMD und NBL entwickelten gemeinsam eine Reihe aufeinander abgestimmter Arbeitspakete und setzten diese um – darunter Exkursionen, Fachveranstaltungen, Online-Seminare sowie digitale und hybride Kommunikationsformate. Diese Kombination ermöglichte sowohl eine breite Reichweite als auch persönliche Begegnungen und vertieften fachlichen Austausch.

Zur Umsetzung dieser Ziele wurden im Laufe der 14-monatigen Projektlaufzeit die folgenden Schlüsselaktivitäten durchgeführt:

- AP1. (ADMD + NBL)
Zwischenevaluationen der gemeinsamen Projektstruktur sowie finale Abstimmung von Kooperationsvereinbarungen, Aufgabenverteilung und Kommunikationsstrategien.
- AP2. (ADMD + NBL)
Planung und Durchführung von zwei Exkursionen nach Deutschland mit tschechischen Teilnehmer:innen aus Verwaltung und Planungspraxis zu wegweisenden kommunalen Holzgebäuden. Inklusive Fachvorträgen, Diskussionen und Austausch mit den Projektbeteiligten vor Ort.
- AP3. (ADMD + NBL)
Konzeption und Realisierung von fünf Videoreportagen mit Interviews von Planenden, Auftraggeber:innen und Nutzer:innen sowie zwei virtuellen 3D-Rundgängen von inspirierenden Großbauten aus Holz. Die Beiträge sind öffentlich zugänglich und zweisprachig aufbereitet.
- AP4. (ADMD)
Durchführung von acht Fachkonferenzen in sieben tschechischen Regionen zur Weiterbildung und Vernetzung kommunaler Entscheidungsträger:innen mit Fokus auf den Holzbau im öffentlichen Sektor.
- AP5. (ADMD)
Organisation von 18 themenspezifischen Online-Seminaren („WOOD CAMP“) mit über 490 Teilnehmenden aus Architektur, Planung und öffentlicher Verwaltung. Die Inhalte reichten von technischen Lösungen über rechtliche Fragen bis hin zu Nachhaltigkeit und Best Practices.
- AP6. (ADMD + NBL)
Planung und Umsetzung der zweitägigen internationalen Konferenz „WOOD CAMP LIVE“ in Brünn mit über 250 Teilnehmenden, 30 Vorträgen und Diskussionsrunden sowie simultaner Übersetzung in drei Sprachen durch den ADMD mit Teilnahme des NBL.
- AP7. (ADMD + NBL)
Transfer zur Weitergabe von Wissen und Erfahrungen im Bereich öffentlicher Ausschreibungen zur Förderung des Holzbaus. In gemeinsamer Arbeit wurde ein kompaktes, praxisorientiertes Dokument erstellt, das den Stand der Forschung und Praxis in Deutschland und Tschechien zusammenführt.
- AP8. (ADMD)
Durchführung einer crossmedialen Informationskampagne über LinkedIn, Facebook und Instagram mit Beiträgen zu nachhaltigem Bauen, Videoreportagen, 3D-Scans und Praxisbeispielen des öffentlichen Holzbaus.
- AP9. (ADMD)
Erweiterung der digitalen Holzbaukarte auf der ADMD-Website um 20 inspirierende kommunale Holzbauprojekte in der Tschechischen Republik.
- AP10. (NBL)
Überarbeitung der Website, die bisher unter dem Namen Holzbauatlas Berlin-Brandenburg bekannt war und bundesweite Erweiterung, sowie Neuveröffentlichung als „Holzbau Atlas DE“ mit rund 30 neuen Projekten aus

dem kommunalen Holzbau. Der Relaunch wurde am 16. April 2025 mit einer hybriden Veranstaltung präsentiert.

Trotz eines verzögerten Projektstarts sowie krankheitsbedingter Verschiebungen bei 3D-Scans sowie langwierigen Abstimmungen zur Erweiterung des Holzbau Atlas konnten alle Arbeitspakete im Rahmen einer kostenneutralen Laufzeitverlängerung erfolgreich bis zum Projektende im April 2025 abgeschlossen werden.

Im Verlauf der Projektarbeit wurden einzelne Arbeitspakete zudem flexibel an neue Rahmenbedingungen und Erkenntnisse angepasst, um deren Wirksamkeit und Relevanz zu erhöhen. So konnten Inhalte und Formate kontinuierlich weiterentwickelt und zielgerichtet auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen abgestimmt werden. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Projektpartner:innen ermöglichte es, auf unvorhergesehene Herausforderungen angemessen zu reagieren und gleichzeitig die übergeordneten Projektziele konsequent weiterzuverfolgen.

Der zeitliche Ablauf des Projektes verlief folgendermaßen:

1. Vorbereitungsphase (Januar/März – Juni 2024)

- Definition der Aufgabenverteilung und internen Arbeitsstruktur
- Erarbeitung des Projektzeitplans
- Identifikation relevanter Holzbauprojekte in Deutschland
- Planung und Durchführung der ersten Exkursion
- Planung und Durchführung der ersten Seminare und Konferenzen

2. Umsetzung der Schlüsselaktivitäten (Juli – November 2024)

- Projektauswahl für Holzbau Atlas DE, Holzbaukarte des ADMD, Videoreportagen und die 2. Exkursion
- Koordination und Durchführung der Dreharbeiten
- Planung und Durchführung der zweiten Exkursion
- Durchführung weiterer Online-Seminare und Konferenzen
- Konzeption und Vorbereitungen für die Website Holzbau Atlas DE
- Vorbereitung und Umsetzung der internationalen Konferenz WOOD CAMP LIVE

3. Abschluss des Projekts (Dezember 2024 – April 2025)

- Postproduktion und Veröffentlichung der Videoreportagen inkl. Feedbackschleifen
- Kommunikation mit den Architekturbüros und Beschaffung von Bild- und Planmaterial für die Veröffentlichung auf Holzbau Atlas DE
- Durchführung von abschließenden Online-Seminare und Konferenzen
- Gestaltung, Programmierung und Relaunch des Holzbau Atlas DE
- Erstellung und Veröffentlichung und gezielte Verbreitung des Transfer-Dokumente zur öffentlichen Vergabe
- Öffentlichkeitsarbeit der beiden Projektpartner:innen: Verbreitung des Projektes über ADMD- und NBL-Kanäle und
- Kooperationspartne:innen, ggf. Diskussionsveranstaltungen/ Präsentationen

- Abschlussveranstaltungen und Evaluation

Die Ergebnisse des Projekts zeigen, dass gezielte Bildungs-, Informations- und Vernetzungsmaßnahmen einen spürbaren Beitrag zur Stärkung des öffentlichen Holzbaus leisten können. Durch die vielfältigen Formate konnte eine breite Zielgruppe erreicht, Wissen niedrigschwellig vermittelt und das Vertrauen in den Baustoff Holz gestärkt werden. Insbesondere der transnationale Austausch erwies sich als fruchtbar – sowohl für die Weitergabe praktischer Erfahrungen als auch für die Sensibilisierung hinsichtlich klimapolitischer Zielsetzungen. Die nachfolgenden Kapitel dokumentieren die Inhalte, Umsetzungen und Wirkungen der einzelnen Projektbausteine im Detail.

Hauptteil

Projektauswahl

Die Rahmenbedingungen für das Gesamtprojekt wurden vom deutsch-tschechischen Projektteam zu Beginn des Vorhabens gemeinsam definiert und der thematische Schwerpunkt im Laufe des Projekts weiterentwickelt. Anhand eines kontinuierlichen inhaltlichen Austauschs zwischen den beiden Projektpartner:innen – dem NBL und dem ADMD – wurde in Abstimmung mit der DBU aus einer Gesamtliste von rund 110 potenziellen Best-Practice-Beispielen eine Auswahl getroffen.

Die Auswahl der Projekte für den Holzbau Atlas DE erfolgte auf Grundlage gemeinsam entwickelter und fortlaufend reflektierter Kriterien. Ziel war es, eine möglichst vielfältige und zugleich qualitätsvolle Darstellung zeitgenössischer Holzbauprojekte im öffentlichen und gemeinwohlorientierten Sektor zu ermöglichen. Im Fokus standen Aspekte wie Kreislaufgerechtigkeit, Ressourcenschonung, funktionale Vielfalt, soziale Wirksamkeit und architektonische Qualität.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden zunächst deutschlandweit zahlreiche realisierte Holzbauprojekte recherchiert und anhand definierter Bewertungskriterien auf etwa 45 Vorhaben eingegrenzt. Entscheidende Kriterien waren dabei unter anderem die Gebäudetypologie, innovative Konstruktionsmethoden, gestalterische Konzepte sowie die Relevanz des Projekts im Kontext des nachhaltigen Bauens mit Holz. Eine wichtige Rolle spielten zudem Auszeichnungen im Rahmen nationaler und regionaler Holzbaupreise – darunter der Deutsche Holzbaupreis, verschiedene Landespreise sowie die HolzbauPlus-Wettbewerbe –, da sie ein unabhängiges Qualitätssignal darstellen. Nach weiteren Abstimmungen wurde die finale Auswahl von etwa 35 Projekten getroffen. Diese bildet ein breites Spektrum an Maßstäben, Nutzungstypologien, Konstruktionsformen und Trägerschaften ab und spiegelt gleichzeitig die Vielfalt kommunaler und genossenschaftlicher Holzbaupraxis in Deutschland wider. Eine vollständig gleichmäßige geografische Verteilung war aufgrund der ausgeprägten Vorreiterrolle Süddeutschlands – insbesondere Baden-Württembergs und Bayerns – im Holzbau nicht realisierbar, wurde jedoch im Rahmen der Möglichkeiten angestrebt.

Für die vertiefende Darstellung einzelner Projekte in Form von Videoreportagen, 3D-Scans und Fachexkursionen wurde eine gezielte Unterauswahl aus der Gesamtbasis getroffen. Ausschlaggebend für diese Auswahl waren nicht nur inhaltliche und gestalterische Merkmale, sondern auch praktische Rahmenbedingungen wie Zugänglichkeit, Kooperationsbereitschaft der Projektbeteiligten, Verfügbarkeit von Interviewpartner:innen sowie das kommunikative Potenzial der Gebäude im Film oder digitalen Raum.

Die ausgewählten Projekte zeichnen sich durch folgende gemeinsame Merkmale aus:

- Architektonische und konstruktive Qualität, insbesondere im Hinblick auf Holzbauweise, Materialwahl und räumliche Gestaltung

- Relevanz für öffentliche oder gemeinwohlorientierte Träger, wie Kommunen, Vereine oder Genossenschaften
- Innovative Lösungen im Planungs- und Bauprozess, z. B. Aufstockungen, Bauen im Bestand oder integrative Prozesse
- Übertragbarkeit, d. h. das Potenzial, als Modell für ähnliche Vorhaben in anderen Kommunen oder Regionen zu dienen
- Dokumentierbarkeit und Kommunikationspotenzial, etwa durch klare architektonische Strukturen, gute Zugänglichkeit oder gestalterisch überzeugende Details

Die Zusammenstellung der verschiedenen Vermittlungsformate (Atlasbeitrag, Film, 3D-Scan, Exkursion) wurde so abgestimmt, dass sie sich sinnvoll ergänzen und unterschiedliche Zugänge – visuell, räumlich und dialogisch – ermöglichen. Insbesondere für öffentliche Auftraggeber:innen sollen dadurch praxisnahe, nachvollziehbare Einblicke geschaffen und das Vertrauen in den Holzbau als zukunftsfähige Bauweise gestärkt werden.

Exkursionen

Im Rahmen des Projekts wurden zwei Fach-Exkursionen nach Deutschland für Vertreter:innen des öffentlichen Sektors aus Tschechien organisiert – eine zwei- und eine dreitägige Reise. Diese ermöglichten den Teilnehmenden unmittelbare Einblicke in realisierte Holzbauprojekte und förderten sowohl die fachliche Weiterbildung als auch die Vernetzung zwischen Akteur:innen aus Verwaltung und Bauwesen. Der Wissenstransfer zwischen den Partnerregionen wurde dadurch wesentlich gestärkt.

Zur Gewährleistung barrierefreier Kommunikation wurden beide Studienreisen durch die Dolmetscherin Markéta Sedláčková (TLUMOČNÍCI, s.r.o.) begleitet, die insbesondere Vorträge und Fragerunden simultan vom Deutschen ins Tschechische über Headsets übersetzte.

In enger Abstimmung mit dem ADMD wurden bei der Auswahl der besichtigten Gebäude verschiedene Kriterien berücksichtigt, darunter Entwurfsqualität, Bauweise und Materialien, Nutzung, Gebäudetypologie, Bauvolumen sowie Art der Baumaßnahmen. Ziel war es, ein breites Spektrum des kommunalen Holzbaus abzubilden.

Jede Besichtigung umfasste eine geführte Tour von bis zu 45 Minuten sowie eine anschließende Diskussion mit Fragerunde von 30 bis 45 Minuten. Neben den verantwortlichen Architekt:innen kamen auch Nutzer:innen, Auftraggeber:innen sowie Vertreter:innen aus kommunalen und regionalen Verwaltungen zu Wort. Dadurch erhielten die Teilnehmenden nicht nur detaillierte Einblicke architektonische und bautechnische Details wie Tragwerk, Materialwahl, Konstruktion und Ausstattung der Gebäude, sondern auch in organisatorische Abläufe – darunter Genehmigungsverfahren, gesetzliche Rahmenbedingungen, politische Entscheidungsprozesse und zeitliche Meilensteine der Bauphasen. Ergänzt wurden diese Einblicke durch praxisnahe Berichte zur Nutzungsphase, etwa zu Finanzierung, Instandhaltung und langfristiger Verantwortung. Auch

Herausforderungen und Lösungsansätze beim Einsatz von Holz und anderen nachwachsenden Baustoffen wurden offen diskutiert und fachlich reflektiert.

1. Exkursion

Vom 29. bis 30. Mai 2024 fand eine zweitägige Exkursion in Berlin mit 39 Teilnehmenden aus Tschechien statt. Die Gruppe bestand überwiegend aus Vertreter:innen des öffentlichen Sektors – darunter Bürgermeister:innen, städtische und kommunale Vertreter:innen sowie Mitarbeitende der Regional- und Landesverwaltung. Ergänzt wurde sie durch Mitglieder der Fachöffentlichkeit. Im Mittelpunkt standen realisierte Holzbauprojekte aus dem Holzbau Atlas Berlin-Brandenburg, deren Auswahl einen vielfältigen Einblick in kommunale Bauvorhaben mit Holz ermöglichte.

Die Besichtigung von sechs Best-Practice-Beispielen wurde durch gemeinsame Busfahrten und Mahlzeiten gerahmt, die den Austausch und die gemeinsame Reflexion förderten.



Abb. 1, 2. Exkursion zu Walden 48 und zum Fliegenden Klassenzimmer in Berlin, Fotos: NBL

Tag 1:

Die Exkursion begann mit der Besichtigung des Wohngebäudes der Baugemeinschaft *Walden 48* von Scharabi Architekten und Anne Raupach, vorgestellt von Susanne Scharabi. Es folgte ein Besuch des Verwaltungsgebäudes *Tierpark*, mit einer Führung durch Jan Schreiber (ZRS Architekten) und Johannes Gramse (Tierpark Berlin GmbH). Den Tagesabschluss bildete die Grundschule Konrad-Wolf-Straße, vorgestellt durch Andreas Krawczyk (NKBAK), Martin Putzmann (pcb Architekten) und Sabine Schuster (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Berlin).

Tag 2:

Der Tag begann mit dem Besuch des Wohngebäudes in der Lynarstraße 38–39. Die Führung übernahmen David Robotham, Bewohner und Vertreter der Wohnungsbaugenossenschaft Am Ostseeplatz eG und Felix Hiller von schäferwennigerprojekt. Anschließend ging es zur Grundschule auf dem Tempelhofer Feld mit Schwerpunkt auf dem *Fliegenden Klassenzimmer*. Hier führten Andreas Spieß (ehem. Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg) und Horst Kanning (Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg) durch das Projekt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte der Besuch der Pavillons der Universität der Künste, vorgestellt

von Tim Bauerfeind (TRU Architekten), der zugleich den Abschluss der Exkursion bildete.

Die Exkursion wurde fotografisch und filmisch dokumentiert.

Ein Kurzvideo mit Einblicken in die Reise und die besichtigten Projekte ist hier verfügbar: <https://youtu.be/FtM45U2INU8>

2. Exkursion

Vom 15. bis 17. Oktober 2024 organisierten die Projektpartner:innen eine dreitägige Exkursion nach Südwestdeutschland. An der Studienreise nahmen 41 Vertreter:innen der Hauptzielgruppen aus Tschechien teil, darunter vor allem Akteur:innen aus Kommunen und Städten sowie Mitarbeitende der Regional- und Landesverwaltung. Ergänzt wurde die Gruppe durch Mitglieder der Fachöffentlichkeit.

Im Mittelpunkt standen preisgekrönte Holzbauprojekte in Bayern, Hessen und Baden-Württemberg, die innovative Lösungen für kommunale Bauvorhaben aufzeigten.



Abb. 3, 4. Exkursion zum Gründerlabor in Würzburg und zur Kirche St. Martha in Nürnberg, Fotos: NBL

Das Programm umfasste sechs Best-Practice-Beispiele in der Rhein-Main-Neckar-Region und in Franken. Neben den fachlichen Programmpunkten boten gemeinsame Busfahrten und Mahlzeiten einen wichtigen Rahmen für Reflexion und Austausch. Zum Auftakt der Reise erhielten die Teilnehmenden in einer Vorstellungsrunde Gelegenheit, ihre Erwartungen an die Exkursion und ihre Erfahrungen mit dem Thema Holzbau zu teilen.

Tag 1:

Nach der Anreise aus Tschechien wurde das *Gründerlabor* in Würzburg besichtigt. Die Führung übernahmen Verena Henne (Henne Schönau Architekten), Jochen Hofmann (ehem. hofmann keicher ring architekten), Christian Andersen (ZDI Mainfranken, Nutzer:innenvertretung) und Klaus Walther (ehem. Fachbereichsleiter Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing, Stadt Würzburg).

Tag 2:

Der zweite Tag begann mit der Besichtigung der *Erich-Kästner-Schule* in Darmstadt, vorgestellt von Gero Quasten (prosa Architektur + Stadtplanung) und Birgit König-

Ehmke (Immobilienmanagement der Stadt Darmstadt). Anschließend wurde das *Rathaus Hainburg* besucht, mit einer Führung durch Alexander Guckert (Gemeindevorstand Hainburg) und Christopher Unger (STUDIOBORNHEIM). Den Abschluss des Tages bildete das *Kinder- und Familienzentrum Ludwigsburg-Poppenweiler*, vorgestellt von Frau Schwab (Einrichtungsleitung) und Herrn Pflumm (Teamleitung Bau, Stadt Würzburg).

Tag 3:

Zum Abschluss der Exkursion stand der Wiederaufbau der *Kirche St. Martha* auf dem Programm. Durch das Projekt führten Matthias Müller (Nagler Architekten) und Georg Rieger (Pfarrer der Gemeinde St. Martha und Baubeauftragter während der Bauzeit). Den letzten Programmpunkt bildete die Besichtigung des *Bauhofs Sengenthal*, vorgestellt von Michael Kühnlein jun. (Kühnlein Architektur) und Werner Brandenburger (1. Bürgermeister der Gemeinde Sengenthal). Im Anschluss trat die Gruppe die Rückreise nach Tschechien und Berlin an.

Die Exkursion wurde fotografisch dokumentiert.

Videoreportagen & 3D Scans

Im Rahmen des Projekts wurden fünf Videoreportagen und zwei virtuelle 3D-Rundgänge zu herausragenden öffentlichen Holzbauprojekten in Deutschland konzipiert und umgesetzt. Ziel war es, das Bauen mit Holz durch anschauliche visuelle Formate und praxisnahe Informationen greifbar zu machen und einem breiten Fachpublikum zugänglich zu vermitteln. Die beiden Formate ermöglichen auf unterschiedliche Weise eine virtuelle Erkundung der Gebäude, vermitteln technisches Wissen und geben Einblicke in Planung und Umsetzung. Sie dienen zugleich als Inspirationsquelle, als Werkzeug zur fachlichen Weiterbildung und als Unterstützung bei öffentlichen Entscheidungsprozessen.

Videoreportagen

Vorproduktion

Zur Vorbereitung der Dreharbeiten übernahm das NBL die Koordination der Kommunikation sowie die formale Abstimmung mit den Sprecher:innen und Nutzer:innen der Gebäude. Zudem verantwortete es die Recherche und Informationsbeschaffung zu den ausgewählten Projekten sowie die Terminplanung vor Ort. In enger Abstimmung mit dem ADMD wurden fünf repräsentative Holzbauprojekte ausgewählt, die unterschiedliche Nutzungstypen und bauliche Besonderheiten abbilden. Alle Projekte erfüllen hohe Anforderungen in Bezug auf Architekturqualität, Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit.

Anschließend wurde gemeinsam mit dem tschechischen Filmemacher [Tomáš Liszka](#), der bereits ein breites Portfolio an Videoberichten, Interviews, Mitschnitten von gesellschaftlichen Veranstaltungen sowie professionellen Podcasts aufgebaut hat, ein detailliertes Drehkonzept entwickelt. Dieses sah vor, die Projekte nicht nur filmisch zu dokumentieren, sondern durch Interviews mit zentralen Akteur:innen –

darunter Architekt:innen, Bauherr:innen, Nutzer:innen und Vertreter:innen kommunaler Verwaltungen – kontextuell zu vertiefen.

Die inhaltliche Struktur der Videoreportagen legte den Fokus auf zentrale Themen wie Herausforderungen und Lösungsansätze im Planungs- und Bauprozess, architektonische und technische Besonderheiten, Aspekte der Finanzierung und Genehmigung, Betriebsmodelle sowie Fragen der Nutzung, Übertragbarkeit und kritischen Reflexion. Das NBL entwickelte auf Grundlage der Projektinformationen individuelle Interviewleitfäden, die im Vorfeld mit den jeweiligen Sprecher:innen abgestimmt wurden.

Die ursprünglich geplante Projektauswahl musste im Laufe der Vorbereitungen aus organisatorischen und logistischen Gründen – etwa aufgrund eingeschränkter Verfügbarkeiten der Sprecher:innen oder des Produktionsteams – punktuell angepasst werden.



Abb. 5, 6. Videodreh in der Turnhalle Haiming und dem Genossenschaftlichen Wohnen Bad Aibling, Fotos: NBL

Produktion

Die Dreharbeiten fanden vom 09. bis 11. September 2024 statt. Zur Umsetzung der Videoreportagen wurde eine dreitägige Drehreise zu ausgewählten Holzbauprojekten in Bayern und Baden-Württemberg organisiert. Im Fokus standen folgende Bauwerke:

- Turnhalle in Haiming (ARGE Almannai Fischer Architekten & Ingenieurbüro Harald Fuchshuber)
- Genossenschaftliches Wohnen in Bad Aibling (Florian Nagler Architekten)
- Aufstockung der Bundesgeschäftsstelle DAV in München (hiendl schineis architekten partnerschaft & ELEMENT A Architekten BDA)
- Schulzentrum in Odelzhausen (Schankula Architekten)
- LOGL Bildungszentrum in Weil der Stadt (Iohrmannarchitekten bda)

Die Dreharbeiten wurden in enger Abstimmung mit den jeweiligen Projektbeteiligten vor Ort durchgeführt. An nahezu allen Standorten wurden jeweils zwei Interviews mit zentralen Akteur:innen in unterschiedlichen Rollen im Projektverlauf – etwa Planenden, Bauherr:innen, Nutzer:innen oder Vertreter:innen der öffentlichen Hand geführt. Dadurch entstehen vielschichtige Perspektiven, die sowohl die fachlich-technische als auch die organisatorisch-politische Dimension des kommunalen Holzbaus beleuchten.

Ein besonderer Fokus lag auf der visuellen Qualität der Aufnahmen. Mittels Innen- und Außenaufnahmen, Detailaufnahmen sowie Drohnenmaterial wurden die architektonischen Qualitäten und die Besonderheiten der Holzbauweise wirkungsvoll ins Bild gesetzt. Die Dreharbeiten wurden von Tomáš Lízka umgesetzt, der Kamera, Ton und Drohne eigenständig ausführte. Insgesamt entstanden während der Drehtage etwa 10 Stunden an Video-, Drohnen- und Tonmaterial.

Postproduktion

In der Postproduktion wurde das aufgezeichnete Material gesichtet, geschnitten und nachbearbeitet. Auf Grundlage des konzipierten Interviewleitfadens und visuellen Drehplans wurden daraus fünf professionell gestaltete Kurzreportagen mit einer Länge von jeweils ca. 10–15 Minuten entwickelt. Die Videos wurden durch Tomáš Lízka in insgesamt vier Feedbackrunden gemeinsam mit dem NBL überarbeitet.

Neben Schnitt und Tonmischung wurden tschechische Untertitel durch Ilona Žídková ergänzt, um die Barrierefreiheit und Verwendbarkeit im tschechischen Kontext sicherzustellen. Die fertigen Videos kombinieren Interviews, Schnittbilder und erläuternde Sequenzen und sind sowohl für ein Fachpublikum als auch für eine interessierte Öffentlichkeit verständlich aufbereitet.

Alle Videoreportagen sind öffentlich und kostenlos auf YouTube verfügbar, auf der Projektwebseite *Holzbau Atlas DE* eingebettet und werden aktiv in Bildungsveranstaltungen sowie internen Weiterbildungen des ADMD und NBL über die Projektlaufzeit hinaus eingesetzt.

Übersicht der Videos:

- [Turnhalle in Haming:](#)
Die Videoreportage zeigt eine funktionale, konstruktiv und formal reduzierte Turnhalle, die auf kostengünstige Materialien wie verzinkte Nagelplattenbinder und Fertigteile zurückgreift. Interviewt wurden Rupert Koch, ehemaliger Vorsitzender und heutiger Ehrenvorsitzender des SV Haming, sowie Florian Fischer von Almannai Fischer Architekt*innen. Thematisiert werden die Entstehungsgeschichte des Projekts, die architektonischen Entscheidungen und der gemeinschaftliche Einsatz für den Bau.
- [Genossenschaftliches Wohnen Bad Aibling:](#)
Das Wohngebäude wurde von Florian Nagler Architekten nach dem Prinzip des „einfach bauen“ konzipiert. In der Reportage erläutern Dr. Ernst Böhm (B&O Gruppe) und Yvonne Außmann (WOGENO München) das architektonische Konzept sowie dessen Umsetzung in der genossenschaftlichen Praxis. Im Mittelpunkt stehen Aspekte der Reduktion auf das Wesentliche, Nachhaltigkeit und sozialer Wohnungsbau im Holzbaukontext.
- [Aufstockung Bundesgeschäftsstelle DAV München:](#)
Für die Bundesgeschäftsstelle des DAV in München wurde ein bestehendes Bürogebäude durch eine zweigeschossige Aufstockung sowie ein vorgelagertes Atrium mit Konferenzbereich erweitert. In der Videoreportage erläutern Andrea Händel (Deutscher Alpenverein e.V.) und Christian Taufenbach (ELEMENT·A Architekten) den Planungs- und Bauprozess.

Besonderes Augenmerk liegt auf den Herausforderungen beim Bauen im Bestand, sowie der gestalterischen Integration der neuen Holzkonstruktion in das bestehende Gebäudeensemble.

- [Schulzentrum Odelzhausen](#):
Das neue Grundschulgebäude des Schulzentrums Odelzhausen gilt als das erste viergeschossige Schulgebäude in Holzbauweise in Deutschland. In der Videoreportage thematisiert Arthur Schankula (SCHANKULA Architekten) unter anderem die baurechtlichen und konstruktiven Herausforderungen eines mehrgeschossigen Schulbaus in Holz sowie die gestalterischen und funktionalen Qualitäten des Projekts.
- [LOGL Bildungszentrum Weil der Stadt](#):
Das Bildungszentrum des Landesverbands für Obstbau, Garten und Landschaft (LOGL) wird von Holger Lohrmann (lohrmann • architekten) und Rolf Heinzelmann (LOGL Baden-Württemberg e.V.) vorgestellt. Im Fokus steht der Holzbau als Teil der regionalen Bautradition, der Einsatz vielfältiger heimischer Holzarten wie Fichte, Douglasie, Apfel-, Walnuss- und Eichenholz, sowie der gestalterische und kulturelle Anspruch des Projekts.



Abb. 7. Videostill aus der Videoreportage über das LOGL Bildungszentrum mit Holger Lohrmann

3D-Scans

Im November 2024 wurden ergänzend zu den Videoreportagen zwei kommunale Holzgebäude digital erfasst und als interaktive 3D-Rundgänge aufbereitet: die [Lehrwerkstatt Sachsenforst](#) in Dresden (Wiencke Architekten PartG mbH) sowie der [Kindergarten in Töpchin](#) (ARGE MATTER + tobias buschbeck architektur).

Die virtuellen Rundgänge ermöglichen eine ortsunabhängige und intuitive Erkundung der Gebäude. Nutzer:innen können sich selbstständig durch die Räume bewegen, den räumlichen Aufbau nachvollziehen und architektonische sowie konstruktive Details im eigenen Tempo erfassen – ein deutlicher Mehrwert gegenüber linearen Videoformaten. Die Scans richten sich insbesondere an Planende, Entscheidungsträger:innen im öffentlichen Bausektor sowie an Akteur:innen aus Bildung und Beratung, die sich mit kommunalem Holzbau befassen.

Für die professionelle Erfassung jedes Objekts wurde das Matterport-System verwendet. An jedem Objekt wurden etwa 30 Scanpunkte eingerichtet, an denen eine 3D-Umgebungserfassung durchgeführt wurde. Das daraus resultierende 3D-Modell des gesamten Objekts setzt sich aus diesen rund 30 Einzelscans zusammen. Die Scans wurden von [Danial Erban](#) durchgeführt, einem professionellen 3D-Scan-Spezialisten mit umfangreicher Erfahrung und zahlreichen Referenzen. Am virtuellen Eingangsbereich jedes Modells ist ein Hinweis mit Verlinkung auf die zugehörige Projektseite des Holzbau Atlas DE eingebunden, über die weiterführende Informationen zu den Projekten bereitgestellt werden.



Abb. 8. Bildschirmfoto des 3D Scans der Lehrwerkstatt Sachsenforst

Veröffentlicht wurden die Scans über die Website Holzbau Atlas DE, die als zentrale Plattform für alle Projektergebnisse dient. Darüber hinaus kommen sie auch in Bildungsveranstaltungen, Social-Media-Kanälen sowie auf internationalen Konferenzen und Workshops der Projektpartner:innen zum Einsatz. Sie leisten damit einen Beitrag zur digitalen Dokumentation beispielhafter Holzbauprojekte und stärken den niederschweligen Zugang zu guten Praxisbeispielen.

Ein ursprünglich geplanter dritter 3D-Scan konnte aufgrund einer kurzfristigen Absage durch die Nutzer:innen des Gebäudes sowie im weiteren Verlauf durch terminliche Schwierigkeiten auf Seiten des Erstellers der 3D-Scans leider nicht realisiert werden. Um diese Lücke zu kompensieren und das thematische Spektrum des Projekts dennoch zu erweitern, wurden sechs kurze thematische Videos produziert. Sie geben Einblicke in die Projekte der ersten Exkursion sowie in deren Verlauf und ergänzen so die bisherigen Ergebnisse um weitere inhaltliche Perspektiven: [Das Fliegende Klassenzimmer](#), [Grundschule Konrad-Wolf-Straße](#), [Pavillons Universität der Künste](#), [Wohngebäude Lynar 38-39](#), [Verwaltungsgebäude Tierpark](#), [Wohngebäude Walden 48](#).

Die Konzeption, Umsetzung und Nachbearbeitung der Videoreportagen und 3D-Scans war mit einem unerwartet hohen Aufwand an inhaltlicher, organisatorischer und sprachlicher Abstimmung verbunden. Insbesondere im Zusammenspiel des interkulturellen und interdisziplinären Teams aus Produktionsfirma, ADMD, NBL und externen Partner:innen waren präzise Absprachen, Flexibilität und kontinuierliche Kommunikation erforderlich. Trotz der Herausforderungen führten die professionelle Zusammenarbeit, die sorgfältige Planung sowie ein hohes Maß an inhaltlicher Diskussion und Kompromissbereitschaft zu einer erfolgreichen, für alle Beteiligten zufriedenstellenden Umsetzung. Die entstandenen Formate sind nicht nur ein Ergebnis intensiver Projektarbeit, sondern stellen auch nachhaltige Werkzeuge zur Wissensvermittlung und Förderung des kommunalen Holzbaus dar.

Digitale Karte ADMD und Informationskampagne

Digitale Karte ADMD

Um das Potenzial des Holzbaus im öffentlichen Sektor sichtbarer zu machen, wurde die bestehende digitale [Holzbaukarte](#) auf der Website des ADMD gezielt um neue Projektbeispiele erweitert. Ziel dieser Erweiterung war es, die Sichtbarkeit inspirierender Projekte zu erhöhen und das Potenzial von Holzbau im kommunalen Kontext anhand konkreter Beispiele sichtbar zu machen. Best-Practice-Projekte gelten dabei als besonders effektives Mittel, um innovative Ansätze einer breiten Zielgruppe zu vermitteln – insbesondere Entscheidungsträger:innen wie kommunale Bauherr:innen, Investor:innen oder Projektentwickler:innen.

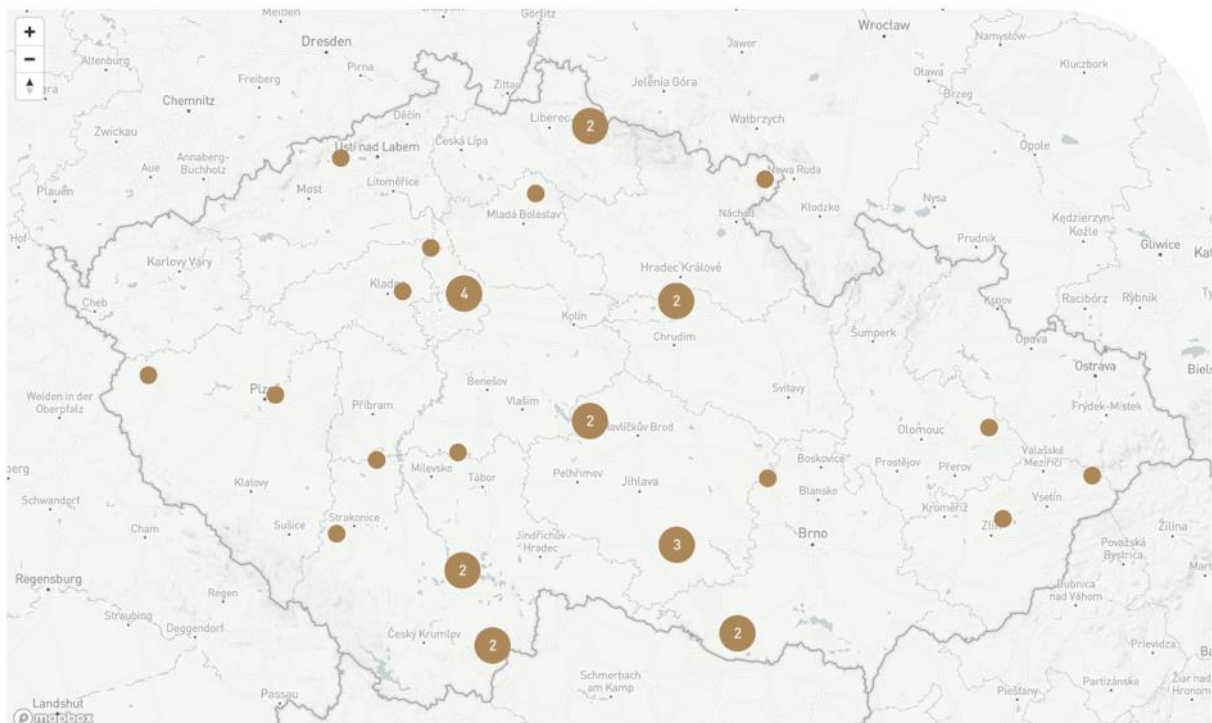


Abb. 9. Bildschirmfoto der [Holzbaukarte](#) auf der ADMD Website

Statt der ursprünglich geplanten zehn Gebäude wurden insgesamt 20 tschechische Projekte in die Karte integriert. Die Kartenerweiterung ermöglicht es so, den

Wissenstransfer anschaulich zu unterstützen und die Umsetzung nachhaltiger Bauweisen aktiv zu fördern. Ausgewählte Beispiele, die im Rahmen von Exkursionen dokumentiert und durch Videoberichte ergänzt wurden, sollen zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden.

Beispiele neu hinzugefügter Objekte:

- [Penzion Challeyott](#) – Touristische Nutzung
Ein Holzbau, der Wärme und Gastlichkeit vermittelt. Nachhaltigkeit und Energieeffizienz standen bei der Planung im Vordergrund. Traditionelle Materialien treffen auf zeitgemäßes Design.
- [Domov pro seniory Podštát](#) – Seniorenwohnheim
Ein modernes Gebäude, das Holz konsequent für Konstruktion und Innenausbau nutzt. Das Material schafft ein angenehmes Raumklima und unterstützt das Wohlbefinden der Bewohner:innen. Barrierefreiheit und Wohnlichkeit waren zentrale Planungsziele.
- [Taneční přístřešek Oleksovice](#) – Tanzpavillon
Ein offener Holzpavillon, der als Veranstaltungsort dient. Die leichte, montagefreundliche Konstruktion fügt sich harmonisch in die Umgebung ein und fördert soziale Begegnung.
- [MŠ Remízek](#) – Kindergarten
Ein kindgerechtes Gebäude mit Fokus auf natürliche Materialien. Lichtdurchflutete Räume, pädagogisch durchdachte Architektur und der bewusste Einsatz von Holz schaffen eine gesunde Lernumgebung.
- [Zateplení a stavební úpravy v Lukově](#) – Energetische Sanierung und Umbau
Ein Bestandsgebäude wurde durch moderne Holzelemente ergänzt und umfassend energetisch saniert – ein gelungenes Beispiel für den sensiblen Umgang mit vorhandener Bausubstanz.
- [Rekonstrukce budovy SŠ](#) – Schulsanierung
Die energetische und gestalterische Erneuerung eines Schulgebäudes erfolgte unter Einsatz von Holzpaneelen und Fassadenaufwertung. Der Holzeinsatz trägt zur Verbesserung des Raumklimas bei.
- [MŠ Veleň](#) – Kindergarten
Ein kompletter Holzbau, der sich durch seine kleinteilige Struktur in die Umgebung einfügt. Das Gebäude bietet großzügige Räume für Kinder und überzeugt mit einer klaren architektonischen Sprache.
- [Tělocvična ZŠ Dolní Bukovsko](#) – Turnhalle
Eine neue Schulsporthalle in moderner Holzbauweise. Natürliche Materialien und Tageslicht sorgen für ein gesundes Raumklima – ein funktionales Beispiel kommunaler Holzarchitektur.
- [Nástavba veřejné jídelny](#) – Aufstockung einer öffentlichen Kantine
Die Erweiterung eines Bestandsbaus um ein Stockwerk mit einer leichten Holzkonstruktion zeigt, wie effizient Holz im kommunalen Bestand eingesetzt werden kann. Modulares Bauen erleichtert Planung und Umsetzung.
- [Administrativní budova Domy DNES](#) – Verwaltungsgebäude
Ein Bürogebäude aus CLT-Platten und Holzrahmenelementen. Die reduzierte, natürliche Gestaltung bietet eine angenehme Arbeitsatmosphäre und dient als Vorbild für nachhaltiges Gewerbebau.

Informationskampagne in sozialen Medien

Zur begleitenden Kommunikation wurde eine umfassende Kampagne in den sozialen Netzwerken des ADMD umgesetzt, die zentrale Inhalte und Ergebnisse des Projekts einer breiten Öffentlichkeit sowie gezielt dem Fachpublikum zugänglich machte. Die Beiträge präsentierten inspirierende Holzbauprojekte aus der Tschechischen Republik und Deutschland – darunter Videoreportagen, 3D-Scans und Projektporträts – und vermittelten zugleich zentrale Prinzipien des nachhaltigen Bauens wie den Einsatz natürlicher Materialien, ökologische Vorteile und konstruktive Lösungen.

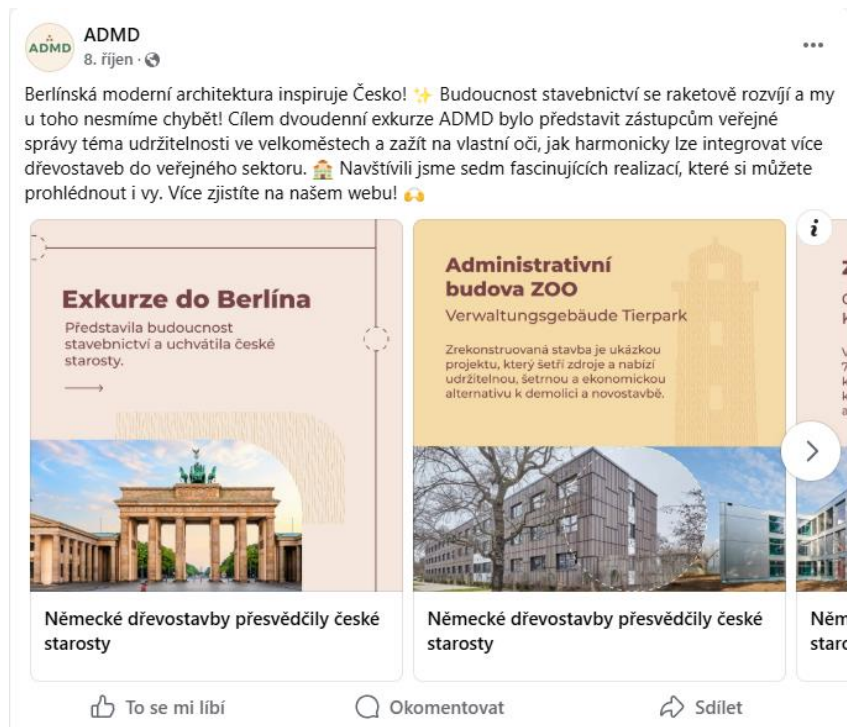


Abb. 10. Bildschirmfoto eines ADMD Posts vom 08.10.24 auf Facebook

Die Verbreitung erfolgte plattformgerecht über LinkedIn, Facebook und Instagram. Während LinkedIn insbesondere Fachleute aus Architektur, Bauwesen und öffentlicher Verwaltung ansprach, wurde auf Facebook und Instagram ein breiteres Publikum erreicht – mit stark visuell geprägten Inhalten und leicht zugänglichen Erklärungen. Im Projektverlauf spiegelte die Kampagne die inhaltliche Entwicklung wider: von grundlegenden Informationen zu Beginn bis hin zu konkreten Ergebnissen wie Fachpublikationen, Exkursionen und Best-Practice-Beispielen zum Abschluss. So wurde eine kontinuierliche und zielgerichtete Ansprache sichergestellt – insbesondere auch für kommunale Entscheidungsträger:innen, für die Themen wie öffentliche Beschaffung und Holzbau an Bedeutung gewinnen.

Holzbau Atlas

Hintergrund und Weiterentwicklung

Die Website [Holzbau Atlas DE](#) ist eine digitale Plattform zur Sichtbarmachung innovativer Holzbauprojekte aus dem gesamten Bundesgebiet. Sie wurde im Rahmen des Projekts technisch und inhaltlich überarbeitet und im April 2025 bundesweit neu ausgerichtet. Die Plattform geht aus dem 2020 initiierten *Holzbau Atlas Berlin-Brandenburg* hervor, der vom Natural Building Lab der TU Berlin in Kooperation mit der Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt ins Leben gerufen wurde. Mit Förderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) konnte der Atlas nun zu einer bundesweiten Referenzplattform weiterentwickelt werden.



Abb. 11. Bildschirmfoto eines Ausschnitts der Startseite des [Holzbau Atlas DE](#).

Ziel der Plattform ist es, qualitativ hochwertige, ressourcenschonende und zukunftsweisende Holzbauprojekte sichtbar zu machen und so Entscheidungsträger:innen, Planer:innen, kommunale Akteur:innen und die interessierte Öffentlichkeit bei der Orientierung im Holzbau zu unterstützen. Mit ihrem Fokus auf reale Praxisbeispiele liefert die Plattform Argumente, Inspiration und Werkzeuge für die Transformation des Bausektors hin zu einem nachhaltigen, kreislauforientierten Umgang mit Ressourcen.

Inhaltliche Ausrichtung und Projektauswahl

Der Fokus der bundesweiten Plattform liegt auf kommunalen und gemeinwohlorientierten Holzbauprojekten, die in ihrer Vielfalt unterschiedliche Maßstäbe, Nutzungstypologien und konzeptionelle Ansätze abbilden. Grundlage der Dokumentation ist ein mehrstufiges Auswahlverfahren, das im Projekt Ko.Holz durchgeführt wurde (siehe Abschnitt „Projektauswahl“). Insgesamt wurden 32 Projekte für die Veröffentlichung ausgewählt, ergänzt um weitere Vorhaben aus dem früheren Berlin-Brandenburger Kontext:

- [WA14 Ost – Wohnungsbauten Prinz-Eugen-Park](#): Wohnen, Holz-Hybridbau/Holzrahmenbau, Neubau, Ensemble/Freistehend, Bayern
- [Genossenschaftliches Wohnen Bad Aibling](#): Wohnen, Holzmassivbau, Neubau, Freistehend/Zeile, Bayern
- [Aufstockung Bundesgeschäftsstelle DAV](#): Büro und Verwaltung, Holz-Hybridbau/Holzmassivbau, Aufstockung/Sanierung, Freistehend, Bayern
- [Wiederaufbau Kirche St. Martha](#): Kultur, Sonstiges, Sanierung, Ensemble, Bayern
- [Schulzentrum Odelzhausen](#): Bildung und Forschung, Holz-Hybridbau, Neubau, Ensemble, Bayern
- [Gründerlabor Würzburg](#): Mehrfachnutzung, Holz-Hybridbau, Neubau, Freistehend, Bayern
- [Turnhalle Haiming](#): Sport, Holzskelettbau, Erweiterung/Neubau, Freistehend/Halle, Bayern
- [Bauhof Sengenthal](#): Industrie und Gewerbe, Holzmassivbau, Neubau, Freistehend/Halle, Bayern
- [Salzlagerrhalle Geislingen](#): Industrie und Gewerbe, Holz-Hybridbau, Neubau, Freistehend/Halle, Baden-Württemberg
- [Kinder- und Familienzentrum in Ludwigsburg-Poppenweiler](#): Bildung und Forschung, Holzrahmenbau, Erweiterung/Neubau, Ensemble, Baden-Württemberg
- [LOGL Bildungszentrum](#): Bildung und Forschung, Holzrahmenbau, Neubau, Freistehend, Baden-Württemberg
- [Markolfhalle Markelfingen](#): Sport, Holzskelettbau, Neubau, Halle, Baden-Württemberg
- [Buggi 52](#): Wohnen, Holzrahmenbau, Neubau, Freistehend, Baden-Württemberg
- [Erich-Kästner-Schule](#): Bildung und Forschung, Holzrahmenbau, Aufstockung, Freistehend, Hessen
- [Rathaus Hainburg](#): Büro und Verwaltung, Holz-Hybridbau, Neubau, Freistehend, Hessen
- [Alnatura Hochregallager](#): Industrie und Gewerbe, Holzskelettbau, Neubau, Freistehend/Halle, Hessen
- [Kunstraum Kassel](#): Bildung und Forschung, Holzskelettbau, Neubau, Freistehend, Hessen
- [Akademie der GIZ am Campus Kottenforst](#): Bildung und Forschung, Holzskelettbau, Neubau, Ensemble/Freistehend, Nordrhein-Westfalen
- [Neue Ateliers der Kunstakademie](#): Bildung und Forschung, Holzmassivbau, Aufstockung/Sanierung, Ensemble, Nordrhein-Westfalen
- [Ellener Hof](#): Wohnen, Holzskelettbau, Neubau, Freistehend, Bremen
- [Integrierte Gesamtschule Rinteln](#): Bildung und Forschung, Holzmassivbau, Neubau, Freistehend, Niedersachsen
- [Neubau einer Großtagespflegestelle](#): Bildung und Forschung, Holzrahmenbau, Neubau, Freistehend, Niedersachsen
- [Landesmuseum für Volkskunde](#): Kultur, Holzskelettbau/Sonstiges, Neubau, Freistehend/Halle, Schleswig-Holstein
- [Feuerwache Reinbek](#): Industrie und Gewerbe, Holzskelettbau/Holzrahmenbau, Neubau, Freistehend, Schleswig-Holstein
- [Forstamt Stadtroda](#): Büro und Verwaltung, Holzrahmenbau, Neubau, Freistehend, Thüringen

- [Kita Purzelbaum](#): Bildung und Forschung, Holzmassivbau, Erweiterung/Neubau, Freistehend, Thüringen
- [Lehrwerkstatt Sachsenforst](#): Bildung und Forschung/Gesundheit, Holzrahmenbau, Erweiterung/Neubau, Freistehend, Sachsen
- [Kindergarten Holzbau Töpchin](#): Bildung und Forschung, Holzrahmenbau, Neubau, Freistehend, Brandenburg
- [BioBank Berlin](#): Bildung und Forschung/Gesundheit, Holzrahmenbau, Neubau, Freistehend/Zeile, Berlin
- [Haus 2+](#): Kultur, Holzrahmenbau, Erweiterung, Ensemble, Berlin
- [Cafe Leo](#): Sonstiges, Holzrahmenbau, Neubau, Freistehend/Mini/Hütte, Berlin
- [kleinOud](#): Wohnen, Holzrahmenbau, Erweiterung, Zeile, Berlin

The screenshot shows the 'Holzbauprojekte' section of the Holzbau Atlas DE website. It features a navigation bar at the top with links like 'Start', 'Holzbauprojekte', 'Visionen', 'Routen', 'Kontext', 'News&Termine', 'Index', and 'Suche'. The main heading is 'Holzbauprojekte'. Below it is a 'Filter' section with a table of categories and their corresponding project types. To the right is a map of Europe with black dots indicating project locations. Below the map is a 'Projekt-übersicht' button with a downward arrow. At the bottom, there is a section titled 'Alle Projekte' with three small image thumbnails.

Filter	
Nutzung	Bildung und Forschung, Büro und Verwaltung, Gesundheit, Industrie und Gewerbe, Kultur, Mehrfachnutzung, Sonstiges, Sport, Wohnen
Bauweise / Tragstruktur	Holz-Hybridbau, Holzmassivbau, Holzmodulbau, Holzrahmenbau, Holzskelettbau, Sonstiges, Stahlbeton mit Holzfassade
Baumaßnahme	Altbau, Aufstockung, Erweiterung, Neubau, Sanierung, Umbau
Typologie	Blockrand, Ensemble, Freistehend, Halle, Mini/Hütte, Turm, Zeile
Bundesland	Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen

Abb. 12. Bildschirmfoto eines Ausschnitts der Seite [Holzbauprojekte](#) des Holzbau Atlas DE.

Ergänzt werden die Projektporträts durch neue Formate wie Videoreportagen und interaktive 3D-Rundgänge, die vertiefende, visuell erfahrbare Einblicke in Planung, Umsetzung und Nutzung ausgewählter Bauvorhaben geben. Der Atlas fungiert somit nicht nur als Projektdatenbank, sondern auch als zentrale Schnittstelle zur Präsentation der Projektergebnisse aus den verschiedenen Arbeitspaketen wie Exkursionen, Austauschveranstaltungen, Interviews, Videos und Scans. Ziel ist es, das Wissen aus der Praxis aufzubereiten, neue Zugänge zu schaffen und ein wachsendes Netzwerk rund um den kommunalen Holzbau – auch über nationale Grenzen hinweg – zu stärken. Neben realisierten Bauten finden sich im Atlas auch konzeptionell wertvolle, aber bislang nicht umgesetzte Projekte, um auch Visionen und Impulse für die Weiterentwicklung des Holzbaus sichtbar zu machen.

Redaktionelle und technische Neuerungen

Im Zuge des Relaunchs wurde die Website umfassend technisch überarbeitet. Eine zentrale Neuerung ist die [interaktive Übersicht der Holzbauprojekte](#), auf der die Kartenansicht mit Projektvorschau und Filterfunktion zu einer dynamischen Benutzeroberfläche verschmolzen wurde. Nutzer:innen können gezielt nach

Nutzungstyp, Bauweise, Bundesland und weiteren Kriterien filtern. Die Ergebnisse aktualisieren sich in Echtzeit sowohl in der Kartenansicht als auch in der Projektliste. Die Plattform ist vollständig responsiv und für die Nutzung auf Desktop und mobilen Endgeräten optimiert.

Die Konzeption und Umsetzung des Relaunchs erfolgte im Zeitraum von Oktober 2024 bis März 2025 in enger Abstimmung zwischen dem Natural Building Lab und externen Gestaltungs- und Technikpartnern:

[Studio Patric Dreier](#) übernahm das Redesign der Wort- und Bildmarke des Holzbau Atlas. Auf Basis der bestehenden Corporate Identity gestaltete er eine neue visuelle Struktur zur bundesweiten Öffnung der Plattform. Seine gestalterische Expertise im Bereich Nachhaltigkeit, Holzbau und visuelle Kommunikation basiert u. a. auf erfolgreichen Projekten wie CCC Urban Timber oder der sbe22-Konferenz, die in Zusammenarbeit mit dem NBL entstanden sind.

[Leon Kläßen - Funktion und Ästhetik](#) war verantwortlich für die technische Weiterentwicklung und Programmierung der Website. Seine Leistungen umfassten u. a. die Erweiterung und Verbesserung der Filterfunktionen, die Implementierung der deutschlandweiten Karte mit Zoom-Funktion, die Optimierung für mobile Endgeräte, SEO-Maßnahmen sowie Usability-Verbesserungen. Leon Kläßen brachte umfassende Erfahrung in der Web-Programmierung, im Aufbau von CMS-Systemen und in der Umsetzung nachhaltigkeitsorientierter Kommunikationsformate (z. B. nbl.berlin) mit.

[Nicolás Gómez Herrera](#) verantwortete die redaktionelle und gestalterische Begleitung des Relaunchs. Dazu gehörten die Erstellung und Überarbeitung von Texten und Bildmaterial für die Website, die Pressearbeit sowie die Kommunikation in sozialen Medien. Die Inhalte entstanden in enger Abstimmung mit dem Projektteam und wurden für die Veröffentlichung aufbereitet.

Relaunch-Veranstaltung

Der offizielle Relaunch der Website wurde am 16. April 2025 an der TU Berlin mit einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Im Mittelpunkt standen die Präsentation der neuen Websitefunktionen, ausgewählte Projekte sowie vertiefende Beiträge aus der Praxis. Die Veranstaltung wurde von Selina Schlez (NBL) moderiert und durch die DBU eröffnet (Sabine Djahanschah), gefolgt von einem inhaltlichen Einstieg durch Angelina Thierer (NBL) und einem technischen Überblick durch Leon Kläßen. Es folgten Impulsbeiträge zu exemplarischen Projekten im Holzbau:

- Florian Fischer (Almannai Fischer Architekten) zur Turnhalle Haiming
- Gero Quasten (prosa Architektur + Stadtplanung) zur Erich-Kästner-Schule Darmstadt
- Magdalena Karbach (ZRS Architekten Ingenieure) zum Projekt Ellener Hof in Bremen
- Prof. Joris Fach (MTTR Architekten + Stadtplaner) zum Kindergarten Töpchin

Trotz geringer digitaler Teilnahme (ca. 10 Teilnehmende via Zoom) wurde die Veranstaltung von rund 30 Personen vor Ort besucht. Die Resonanz war durchweg positiv. Für künftige Formate wurde reflektiert, dass eine frühere Kommunikation sowie eine strategische Terminwahl zur Reichweitensteigerung beitragen können.

Künftig soll die Website regelmäßig auch im Rahmen anderer Veranstaltungen beworben und eingebunden werden.



Abb. 13, 14. Relaunch Event am 16.04.2025. an der TU Berlin und online via Zoom

Nutzung und Resonanz der Plattform

Der Holzbau Atlas DE ist als fortlaufend wachsende Plattform konzipiert. Die Aufnahme weiterer Projekte ist vorgesehen, wobei das in *Ko.Holz* entwickelte Auswahlverfahren und die bestehenden Kriterien (u. a. kommunaler Bezug, konstruktive Innovation, architektonische Qualität) weiter angewendet werden sollen. Eine kontinuierliche Pflege und Erweiterung ist angestrebt, auch wenn die Anschlussfinanzierung nach Projektende derzeit noch nicht gesichert ist. Die Plattform lebt von Kooperation und Austausch. Beiträge neuer Projekte, Vorschläge zur Finanzierung sowie Vernetzungsangebote sind willkommen.

Die Zugriffszahlen auf den Holzbau Atlas DE zeigen, dass die Plattform bereits vor dem Relaunch ein kontinuierlich genutztes Werkzeug war: Über den Zeitraum von Juni 2023 bis Dezember 2024 lag die monatliche Besucher:innenzahl meist zwischen etwa 1.000 und 1.500 Zugriffen. Anfang 2025 zeigte sich ein kontinuierlicher Anstieg der Zugriffe, der unter anderem auf die verstärkte Kommunikation über die Kanäle des NBL zurückzuführen ist. Mit dem bundesweiten Relaunch der Plattform im Frühjahr 2025 und der Veröffentlichung neuer Inhalte – wie Videoreportagen und 3D-Scans – konnte dieser Trend weiter verstärkt werden. Im April 2025 erreichte der Holzbau Atlas DE mit knapp 2.800 Zugriffen seinen bisherigen Höchstwert. Auch auf Wochen- und Tagesbasis zeigt sich eine kontinuierliche Nutzung mit einzelnen Peaks: In der Woche vom 7. bis 13. April 2025 lag die Zugriffszahl bei rund 830 Besuchen – deutlich über dem Durchschnitt der vorherigen Monate. Auch in den Folgewochen bewegten sich die Zahlen auf erhöhtem Niveau, mit wöchentlich etwa 100 bis 200 Besuchen mehr als zuvor. Auf Tagesebene wurden über längere Zeiträume hinweg zwischen 50 und 150 Besuche pro Tag verzeichnet. Diese stetige Nutzung über alle Phasen hinweg unterstreicht die Etablierung des Holzbau Atlas DE als zentrale Informationsplattform – und zeigt, dass die bundesweite Erweiterung messbar zur Sichtbarkeit und Reichweite beigetragen hat.

Konferenzen und Seminare

Konferenzen



Abb. 15. Konferenz am 15.05.2024 in Horažďovice in der Region Pilsen, Foto: ADMD

Um den Austausch zu fördern und Wissen zum öffentlichen Holzbau praxisnah zu vermitteln, wurden im Projektverlauf acht regionale Fachkonferenzen mit dem „Holzbauten im öffentlichen Sektor“ in ganz Tschechien organisiert. Die Veranstaltungen richteten sich an Entscheidungsträger:innen aus dem öffentlichen Sektor und fanden in den Regionen Olomoucký kraj, Moravskoslezský kraj, Středočeský kraj, Jihomoravský kraj, Vysočina, Plzeňský kraj und Královéhradecký kraj statt.

Jede Konferenz bot ein rund vierstündiges Programm mit Fachvorträgen, einem gemeinsamen Mittagessen und einer abschließenden Exkursion – entweder zu beispielhaften Holzgebäuden oder zu einem Produktionsbetrieb. Inhaltlich standen unter anderem der Holzbau im öffentlichen Raum (in Tschechien und im Ausland), regionale Wertschöpfungsketten, Forstwirtschaft sowie Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten im Mittelpunkt. Präsentationen von Praxisbeispielen und Erkenntnissen aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit rundeten das Programm ab.

Mit insgesamt 256 Teilnehmenden wurde das ursprüngliche Ziel von 120 Personen deutlich übertroffen – ein starkes Signal für das zunehmende Interesse am Holzbau im öffentlichen Bereich.

1. Konferenz, 20.03.24 – Jihlava (Region Vysočina)
Die Konferenz wurde von Regionalrat Pavel Hájek (Region Vysočina) offiziell

unterstützt. Insgesamt nahmen 36 Personen teil. Das vierstündige Fachprogramm umfasste Vorträge von Expert:innen aus den Bereichen Holzbau, Forstwirtschaft und öffentliche Verwaltung, darunter Lenka Trandová (ADMD), Vojtěch Dorňák (Kloboucká lesní), Michal Šopík (VESPER) und Tomáš Tesař (DOMY D.N.E.S.). Inhaltlich standen die Vorteile von Holzbauten im öffentlichen Bereich, nachhaltige Forstwirtschaft, internationale Erfahrungen, Fördermöglichkeiten und bezahlbarer Wohnraum im Fokus. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch eine Podiumsdiskussion sowie eine Exkursion zu einem Produktionsbetrieb für Holzbau in Třebíč.

2. Konferenz, 11.04.24 – Hradec Králové (Region Hradec Králové)
Die Konferenz fand im Kreishaus in Hradec Králové statt und zählte 33 Teilnehmer:innen. Das Fachprogramm bot Vorträge über zeitgenössische und nachhaltige Holzbauweisen im öffentlichen Sektor. Referent:innen waren unter anderem Lenka Trandová und Libor Hrubý (ADMD), Josef Svoboda (Forstwirtschaftsexperte), Jan Moravec (MS HAUS) und Tomáš Nemarava (NEMA). Thematisch ging es um Vorteile von vorgefertigten Holzbauten, nachhaltige Forstwirtschaft, Erfahrungen aus der Praxis und aktuelle Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten. Im Anschluss besichtigten die Teilnehmer:innen das Produktionswerk der Firma MS HAUS.
3. Konferenz, 15.05.24 – Horažďovice (Region Pilsen)
Die Veranstaltung in Horažďovice wurde von 31 Personen besucht. Namhafte Referierende wie Lenka Trandová und Libor Hrubý (ADMD), Josef Svoboda, Vlastmil Makovec (ATRIUM), Tomáš Gebhardt (RD Rýmařov) und Tomáš Nemarava (NEMA) gaben Einblicke in Themen wie zeitgenössische Holzbauweisen, nachhaltige Forstwirtschaft, modulare Bauformen und Strategien für bezahlbares Wohnen. Abgerundet wurde das Programm durch eine Exkursion zur Produktionsstätte der Firma ATRIUM.
4. Konferenz, 12.09.24 – Neratovice (Region Mittelböhmen)
In Neratovice kamen 32 Teilnehmer:innen zusammen. Das Programm bot ein breites thematisches Spektrum zum modernen Holzbau im öffentlichen Bereich. Besonders hervorzuheben ist der Beitrag des Ministeriums für Arbeit und Soziales (MPSV), vertreten durch Michaela Nováková, zur Förderung von Kindertagesstätten. Ergänzt wurde das Programm durch Vorträge von Blanka Nováčková und Libor Hrubý (ADMD), Martina Kozelková (ORIGIS), Petr Uzel (MZE), Tomáš Nemarava (NEMA), Tomáš Gebhardt (RD Rýmařov) und Petr Štěpánek (VŠE), die u. a. über modulare Bauweisen und langjährige Praxiserfahrungen sprachen.
5. Konferenz, 04.10.24 – Potštát (Region Olmütz)
Mit 21 Teilnehmer:innen war die Konferenz in Potštát zwar kleiner, bot aber umso eindrucksvollere Einblicke. Die Referierenden, darunter Michal Šopík (VESPER Frames), Tomáš Gebhardt (RD Rýmařov), Blanka Nováčková und Libor Hrubý (ADMD), stellten innovative Ansätze für modernen Holzbau und sozialen Wohnungsbau vor. Besonders eindrucksvoll war der Beitrag von René Passinger zum Bau eines Seniorenwohnheims in Potštát, das auch im Rahmen einer Exkursion besichtigt wurde.

6. Konferenz, 03.12.24 – Ostrava (Region Mährisch-Schlesien)
In Ostrava nahmen 32 Personen an der Konferenz teil. Neben bekannten Themen wie nachhaltigem Holzbau und bezahlbarem Wohnen wurde diesmal der Bereich Energie stärker fokussiert. Gabriela Gangur Moravčíková vom Moravskoslezské energetické centrum stellte kommunale Energieberatungsangebote vor. Auch Fördermöglichkeiten für öffentliche Bauvorhaben wurden diskutiert. Weitere Beiträge kamen von Libor Hrubý (ADMD), Tomáš Gebhardt (RD Rýmařov) und Jiří Mikulášek (Roots and Roofs).
7. Konferenz, 20.02.25 – Brno (Region Südmähren)
Auch in Brno nahmen 32 Personen teil. Besonders hervorzuheben ist der Beitrag von Bürgermeister Václav Kučera aus Horní Stropnice, der über praktische Erfahrungen seiner Gemeinde mit Holzbau berichtete. Fachbeiträge von Blanka Nováčková (ADMD), Tomáš Tesař (DOMY D.N.E.S.), Tomáš Gebhardt (RD Rýmařov), Tomáš Nemarava (NEMA) beleuchteten aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven im Holzbau. Jan Kuchyňka von Euroregion Pomoraví rundete das Programm mit der Vorstellung nationaler und grenzüberschreitender Fördermöglichkeiten ab.
8. Konferenz, 29.04.25 – Žďár nad Sázavou (Region Vysočina)
Mit 39 Teilnehmer:innen war die Konferenz in Žďár nad Sázavou besonders gut besucht. Die Veranstaltung stand unter der fachlichen Schirmherrschaft von drei Ministerien (Industrie und Handel, Umwelt, Landwirtschaft). Nach der feierlichen Eröffnung durch Minister Lukáš Vlček und Staatssekretär Eduard Levý wurden aktuelle Entwicklungen im Holzbau vorgestellt. Fachbeiträge kamen von Aleš Erber (Forstexperte), Tomáš Tesař (DOMY D.N.E.S.), Jiří Skřípský (NEMA), Blanka Nováčková und Libor Hrubý (ADMD). Bürgermeister Martin Mrkos berichtete über die Erfahrungen der Stadt mit dem Bau von kommunalen Holzwohnbauten, die im Anschluss vor Ort besichtigt wurden.

Seminare

Zur fachlichen Vertiefung und zur gezielten Wissensvermittlung rund um den Holzbau wurden im Rahmen des Projekts insgesamt 18 Online-Seminare unter dem Titel WOOD CAMP durchgeführt. Konzipiert und organisiert wurden diese vom ADMD. Die Veranstaltungen richteten sich an Fachleute aus Architektur, Bauwesen, öffentlicher Verwaltung und angrenzenden Bereichen.

Die thematische Spannweite reichte von innovativen Beispielen öffentlicher Holzgebäude über bauphysikalische Details bis hin zu Fragestellungen rund um Brandschutz, Luftdichtheit, technische Lösungen für Holztragwerke, nachhaltige Materialien und LCA-Bewertungen. Auch Sanierungsstrategien, modulare Systeme und praktische Werkzeuge für die Planung wurden vorgestellt.

Die Seminare erfreuten sich großer Beliebtheit und erreichten insgesamt über 496 Teilnehmende. Darüber hinaus waren die Veranstaltungen auch im Nachgang als Aufzeichnungen abrufbar und verzeichneten weitere Aufrufe. Das Format hat sich als besonders effektiv für die Vermittlung aktueller Erkenntnisse und bewährter Praktiken im Bereich des nachhaltigen und öffentlichen Holzbaus erwiesen.



Abb. 16. Online Seminar am 10.12.2024: Zusammenarbeit mit Planer:innen und Architekt:innen

Übersicht der Seminare

- 09.01.24 | Elektromobilität und Laden | Tomáš Pánek
Im Fokus standen die Grundlagen von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Tomáš Pánek erklärte, was bei der Auswahl von Ladestationen und Zubehör zu beachten ist, erläuterte gesetzliche Anforderungen und gab praxisnahe Tipps für eine sichere Umsetzung.
- 30.01.24 | Brandschutz bei Holzbauten | Robert Prix
Das Seminar thematisierte aktuelle Herausforderungen beim Brandschutz im Holzbau. Robert Prix zeigte Umsetzungsmöglichkeiten, ging auf typische Problemfelder in Planung und Ausführung ein und bot einen Ausblick auf künftige Entwicklungen im Rahmen des Eurocodes.
- 20.02.24 | Nachhaltigkeit im Bauwesen | Tomáš Korecký & Tomáš Truxa
Die beiden Referenten präsentierten Innovationen und CO₂-reduzierte Strategien in der Bauwirtschaft. Im Zentrum standen ökologische Materialien, neue Technologien und Bauverfahren, die einen Beitrag zur Reduzierung von Emissionen leisten.
- 12.03.24 | Planungsunterlagen für Holzbauten zur Baugenehmigung | Martin Rebenda
Martin Rebenda zeigte, wie die Planung von Holzbauten so strukturiert werden kann, dass eine problemlose Baugenehmigung möglich wird – praxisnah und verständlich aufbereitet.
- 02.04.24 | Details zur Abdichtung bei Holzbauten | Martin Škornička & Karel Dutka
Anhand realer Bauprojekte wurden typische Abdichtungsdetails vorgestellt, bei denen es in der Praxis häufig zu Problemen kommt. Die Referenten zeigten, wie diese frühzeitig erkannt und vermieden werden können.
- 23.04.24 | WOOD BASE: Werkzeug für die Planung von Holzbauten | Ondra Perháč
Ondra Perháč präsentierte die Plattform WOOD BASE, die geprüfte Konstruktionsdetails inklusive bauphysikalischer Parameter wie Wärmeschutz, Schallschutz und Brandschutz bietet – ein praktisches Werkzeug für Planer:innen.

- 14.05.24 | Konstruktion flacher Holzdächer aus bauphysikalischer Sicht | Radek Urbánek
Der Vortrag stellte typische Konstruktionsarten flacher Holzdächer gemäß D-A-CH-Standards vor. Zentrale Themen waren die Feuchte- und Temperaturbilanz sowie Maßnahmen zur Risikominimierung bei der Ausführung.
- 04.06.24 | Holz-Beton-Verbundbrücken | Marek Michna
Am Beispiel einer 22 Meter langen Brücke in Třebíč wurde der gesamte Planungs- und Umsetzungsprozess von Holz-Beton-Verbundbrücken vorgestellt. Zudem gab es Einblicke in automatisierte Entwurfswerkzeuge.
- 25.06.24 | Sanierung von Fassaden und Dachaufstockungen in Holzbauweise | Jaroslav Benák
Das Seminar zeigte Sanierungskonzepte mit Holzsystemen und Möglichkeiten für Dachaufstockungen in Bestandsgebäuden. Schwerpunkt war die Integration moderner Holzbautechniken in bestehende Bausubstanz.
- 03.09.24 | Passivhäuser in Holzbauweise – Planung und Umsetzung | Irena Truhlářová
Irena Truhlářová präsentierte drei realisierte Projekte. Besondere Aufmerksamkeit galt der Energieoptimierung, konstruktiven Detaillösungen und der technischen Umsetzung.
- 24.09.24 | Richtige Dämmung von Dächern mit Holzkonstruktionen | Tereza Vojancová
Das Seminar thematisierte häufige Planungs- und Ausführungsfehler bei der Dämmung von Holzbalkendecken, Pfettendächern, Flach- und Steildächern und stellte praxisorientierte Lösungen vor.
- 15.10.24 | Holzbauten auf aktiver Bodenplatte und deren Umwelteinfluss | Filip Harvánek
Betrachtet wurden die ökologischen Auswirkungen von Holzbauten mit aktiver Bodenplatte. Der Fokus lag auf der Reduktion des Energiebedarfs und der Bewertung des Umweltfußabdrucks.
- 19.11.24 | Luftdichtheit bei Holzbauten II | Jiří Brich
Dieses Follow-up-Webinar behandelte die Luftdichtheit größerer Gebäude wie Reihenhäuser oder öffentlicher Bauten. Jiří Brich erläuterte, wie zuverlässige Dichtheit erzielt und Blower-Door-Tests erfolgreich bestanden werden können.
- 10.12. 24 | Zusammenarbeit mit Planer:innen und Architekt:innen, Exkursion nach Deutschland | Libor Hrubý
Libor Hrubý berichtete von der Zusammenarbeit mit deutschen Partner:innen und teilte Erfahrungen aus Exkursionen zu inspirierenden Holzbauprojekten in Deutschland.
- 04.02.25 | Sicherer und funktionaler Schornstein als Bestandteil eines Holzhauses | Miroslav Drobník
Der Schornstein als dauerhafte Komponente im Holzhaus stand im Zentrum. Besprochen wurden Sicherheitsaspekte, Planungsgrundlagen und die Rolle im Lebenszyklus eines Gebäudes.
- 18.03.25 | Mehrfamilienhäuser in Holzbauweise | Jiří Skřipský
Am Beispiel eines Wohnprojekts in Žďár nad Sázavou stellte Jiří Skřipský die Möglichkeiten und Herausforderungen des mehrgeschossigen Holzwohnbaus vor.
- 08.04.25 | Richtige Dämmung von geneigten Dächern – Neubau und Sanierung | Tereza Vojancová

Die zweite Veranstaltung mit Tereza Vojancová befasste sich mit Schichtaufbauten und typischen Fehlern bei geneigten Dachkonstruktionen im Neu- und Bestandsbau.

- 29.04.25 | Nachträglicher Einbau von semizentralen Lüftungssystemen in bestehende Holzbauten | Dušan Hanzík
Vorgestellt wurde das MELTEM-System, mit dem semizentrale Lüftungseinheiten in bestehende, luftdichte Holzbauten integriert werden können – ganz ohne aufwendige bauliche Eingriffe.

Internationale Konferenz Wood Camp Live



Abb. 17. Konferenz WOOD CAMP LIVE am 07.11.2024 im OREA Congress Hotel Brno, Foto: ADMD

Die internationale Konferenz [WOOD CAMP LIVE](#) fand am 7. und 8. November 2024 im OREA Congress Hotel Brno statt. Über 250 Teilnehmende aus den Zielgruppen des Projekts nahmen an der zweitägigen Veranstaltung teil. Die Konferenz umfasste eine Präsentation des DBU-Projekts, die aktive Beteiligung von Vertreter:innen des deutschen Partners TU Berlin sowie einen Hauptvortrag von Prof. Eike Roswag-Klinge (TU Berlin), der die Bedeutung von Low-Tech-Lösungen und regenerativen Bauansätzen im modernen Holzbau hervorhob. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet.

Am 7. und 8. November 2024 fand im OREA Congress Hotel in Brunn die internationale Konferenz WOOD CAMP LIVE statt. Organisiert vom tschechischen Holzbauverband ADMD, brachte sie über 250 Teilnehmende aus den Bereichen Architektur, Bauwesen, öffentlicher Verwaltung und weiteren Sektoren zusammen.

Die Veranstaltung bot eine zentrale Plattform für den fachlichen Austausch zu aktuellen Herausforderungen und Perspektiven des Holzbaus – mit besonderem Fokus auf den öffentlichen Sektor.

An beiden Tagen sorgte ein durchgängiges Catering-Angebot für eine angenehme Atmosphäre. Ein besonderes Highlight war die abendliche Networking-Veranstaltung mit Casino-Thema, die zum offenen Austausch, zum Knüpfen neuer Kontakte und zur Vertiefung fachlicher Gespräche in informeller Umgebung einlud.

Das umfangreiche [Fachprogramm](#) war über drei parallel bespielte Konferenzsäle organisiert, die jeweils einem thematischen Schwerpunkt gewidmet waren:

- Visionen (Hauptsaal)
In diesem Saal fanden die Keynotes und internationalen Beiträge statt – mit Simultanübersetzung in Tschechisch, Englisch und Deutsch. Im Zentrum standen visionäre Ansätze für den Holzbau der Zukunft, darunter nachhaltige Stadtentwicklung, innovative Bauprojekte wie der tschechische Pavillon für die Expo 2025 in Osaka sowie das Projekt Radlický Dřevák, das derzeit größte Holzwohngebäude Tschechiens.
- Praxisumsetzung
Der zweite Saal widmete sich konkreten Erfahrungen aus der Planung und Umsetzung von Holzbauprojekten. Diskutiert wurden unter anderem moderne Vorfertigungstechniken, konstruktive Lösungen mit Brettsperrholz (CLT) sowie Beispiele aus dem Bildungs- und Wohnbau. Technische Details und Herausforderungen im Bauprozess wurden anschaulich beleuchtet.
- Politik & Strategie
Der dritte Strang der Konferenz fokussierte auf politische und strategische Rahmenbedingungen für den Holzbau. Beiträge thematisierten etwa aktuelle Förderprogramme, rechtliche Hürden und die Rolle von Kommunen als Innovationstreiber. Besonders aufschlussreich war der Vergleich zwischen tschechischen und deutschen Ansätzen im öffentlichen Beschaffungswesen.

Insgesamt wurden 30 Vorträge und Diskussionsrunden angeboten, die eine große Bandbreite technischer, planerischer und politischer Themen abdeckten. Die durchgehende Simultanübersetzung am zweiten Tag sicherte eine umfassende Teilhabe aller Gäste. Besonders geschätzt wurde von den Teilnehmenden die Vielfalt an Best-Practice-Beispielen sowie der offene, interdisziplinäre Charakter der Konferenz.

Ein besonderes Highlight war der Vortrag von Prof. Eike Roswag-Klinge (TU Berlin), der sich der Frage widmete, wie regeneratives Bauen und Low-Tech-Strategien zu einem zukunftsfähigen Umgang mit Ressourcen beitragen können. Auch das deutsch-tschechische Kooperationsprojekt wurde vorgestellt. Für das Projektteam war die Konferenz zugleich eine wichtige Gelegenheit, Projektergebnisse zu präsentieren, sich persönlich auszutauschen und am internationalen Diskurs teilzunehmen.

Die WOOD CAMP LIVE verdeutlichte einmal mehr die Notwendigkeit einer engeren internationalen Zusammenarbeit im Holzbau. Sie zeigte auf, wie sektorübergreifender Dialog, gemeinsame Standards und gezielte Förderung dazu

beitragen können, das Bauen mit Holz als zukunftsweisende Lösung in Zeiten ökologischer und sozialer Transformation weiter voranzubringen.

Transfer Dokument

Zur Unterstützung der Umsetzung nachhaltiger Bauweisen im öffentlichen Sektor wurde ein fachliches [Transfer-Dokument](#) erarbeitet, das sich auf das Vergabewesen in Deutschland und Tschechien konzentriert und als strategisches Werkzeug für Städte, Gemeinden und öffentliche Auftraggeber:innen dient.

Die Inhalte aus Deutschland und Tschechien wurden vom ADMD zusammengeführt. Ein wichtiger Bestandteil war ein Fachbeitrag aus Deutschland, erstellt von [Nicolás Gómez Herrera](#), der mit der Ausarbeitung eines kompakten Hintergrundpapiers zu rechtlichen Grundlagen und konkreten Praxisbeispielen beauftragt war. Neben einer Übersicht zu einschlägigen Regelwerken wie der EU-Richtlinie 2014/24/EU, dem GWB, der VgV und der VOB analysiert der Text aktuelle Förderstrategien und präsentiert ausgewählte Best-Practice-Beispiele aus Freiburg, Berlin und Baden-Württemberg.

Das Transfer-Dokument bietet insgesamt einen fundierten Einblick in das öffentliche Vergabewesen in Deutschland und Tschechien – sowohl in Bezug auf die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen als auch auf bestehende Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung. Obwohl Instrumente zur Bewertung von CO₂-Emissionen und anderen Umweltauswirkungen längst existieren, werden sie bislang kaum systematisch in Vergabeprozesse integriert. In Deutschland etwa sind Nachhaltigkeitskriterien bislang nur teilweise verpflichtend, wodurch wirtschaftliche Faktoren – allen voran der Preis – häufig den Ausschlag geben. Das Dokument analysiert diese Situation kritisch und zeigt auf, welche Hürden einer breiteren Anwendung von Umweltkriterien im Wege stehen.

Kernaussagen und Empfehlungen:

- **Komplexität des Vergabeverfahrens:**
Öffentliche Ausschreibungen sind vielstufige Prozesse, in denen zahlreiche Akteur:innen – von Fachplanenden über Jurist:innen bis zu Genehmigungsbehörden – eingebunden sind. Diese Komplexität führt häufig dazu, dass Auftraggeber:innen auf bewährte, aber nicht unbedingt nachhaltige Verfahren zurückgreifen. Innovative Ansätze, etwa die Gewichtung von Umweltauswirkungen, werden selten berücksichtigt.
- **Unterschiede zwischen Tschechien und Deutschland:**
Die Analyse macht deutlich: Während in Deutschland bereits Instrumente wie die Holzbauoffensive oder klimabezogene Beschaffungsrichtlinien existieren, fehlt in Tschechien bislang eine vergleichbare systematische Methodik. Umweltaspekte spielen dort in der Praxis eine untergeordnete Rolle.
- **Empfohlene Maßnahmen:**
Um dem entgegenzuwirken, enthält das Dokument konkrete Vorschläge für den tschechischen Kontext: u. a. die Einführung von Pilotprojekten, gezielte Schulungsangebote für Vergabestellen sowie methodische Unterstützung für Kommunen bei der Ausschreibungsformulierung. Ziel ist es, öffentliche

Akteur:innen handlungsfähig zu machen und Unsicherheiten bei der Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien zu reduzieren.

- **Fazit:**
Die Gestaltung von öffentlichen Ausschreibungen ist ein entscheidender Hebel zur Förderung des nachhaltigen Bauens. Durch gezielte Anpassung der Bewertungsmaßstäbe – etwa durch stärkere Gewichtung der CO₂-Bilanz – kann der öffentliche Sektor seiner Vorbildfunktion im Klimaschutz besser gerecht werden.

Verbreitung des Dokuments

Um die Wirkung des Transfer-Dokuments zu maximieren, wurde es breit gestreut – sowohl digital als auch im Rahmen von Veranstaltungen. Die Verteilung richtete sich an zentrale Akteur:innen im tschechischen Vergabewesen, darunter:

- Fachorganisationen wie das Institut für öffentliche Aufträge an der Masaryk-Universität, der Verband für öffentliche Aufträge und der Verband für Infrastrukturentwicklung
- Dachverbände tschechischer Städte und Gemeinden, u. a. SMO ČR (Verband der Städte und Gemeinden der Tschechischen Republik), SMS ČR (Vereinigung der lokalen Selbstverwaltungen der Tschechischen Republik) und das Nationale Netzwerk der gesunden Städte
- Zuständige Ministerien wie das Ministerium für regionale Entwicklung – federführend für die Gesetzgebung im Vergabewesen, das Umweltministerium und das Ministerium für Industrie und Handel
- Zusätzlich wurde das Dokument über den Verteiler des ADMD versendet, der über 5.000 Kontakte in tschechischen Kommunalverwaltungen umfasst – darunter Bürgermeister:innen, Stadtarchitekt:innen, Bauamtsleitende und Entscheidungsträger:innen aus dem Investitionsbereich.

Weitere Nutzung

Auch über das Projektende hinaus dient das Dokument als Grundlage für die Arbeit mit Kommunen – etwa bei runden Tischen, Fachkonferenzen oder individuellen Beratungsgesprächen. Ziel bleibt, die Empfehlungen in der Praxis zu verankern, damit umweltfreundliche Bauweisen wie der Holzbau dauerhaft und systematisch im öffentlichen Beschaffungswesen berücksichtigt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse und Aktivitäten des Projekts Ko.Holz wurden im Verlauf der Projektlaufzeit systematisch aufbereitet und über verschiedene Kanäle der beiden Projektpartner:innen [ADMD](#) und [NBL](#) kommuniziert. Ziel war es, die Sichtbarkeit des öffentlichen Holzbaus zu erhöhen, Vertrauen in den Baustoff Holz zu stärken und zentrale Projektergebnisse langfristig zugänglich zu machen.

Im Vorfeld der beiden Fachexkursionen nach Deutschland wurden über zielgerichtete E-Mail-Kampagnen gezielt Vertreter:innen kommunaler Verwaltung, Architektur- und Planungsbüros angesprochen. Diese gezielte Direktansprache ermöglichte frühzeitig eine aktive Kommunikation mit der Zielgruppe. Nach Durchführung der Exkursionen wurden Fotodokumentationen, Erfahrungsberichte und kurze Videos über die Websites und Social-Media-Kanäle (LinkedIn, Facebook, Instagram) veröffentlicht und kommentiert.

Ein zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit war die crossmediale Verbreitung der fünf Videoreportagen und zwei virtuellen 3D-Scans. Die Videos wurden auf den YouTube-Kanälen des [ADMD](#) und [NBL](#) hochgeladen und sind dort dauerhaft abrufbar. Zu jedem Beitrag wurden zudem begleitende Kurztexpte, Bildmaterialien sowie Videos im Hochformat erstellt, um den Zugang auf Plattformen wie Instagram und Facebook zu optimieren. Auch einzelne Interviewpassagen wurden für die gezielte Kommunikation weiterverwendet, etwa im Rahmen von Konferenzen oder Online-Seminaren.

Für jede der acht regionalen Konferenzen sowie die 18 [WOOD CAMP](#)-Webinare wurden eigene [Veranstaltungsseiten](#) und Programme erstellt. Diese Informationen wurden über Direktmailings, Newsletter und soziale Netzwerke verbreitet. Im Nachgang wurden Veranstaltungsberichte, Fotos und in einigen Fällen auch Videoausschnitte veröffentlicht, um Inhalte auch über den Kreis der Teilnehmenden hinaus zugänglich zu machen.

Die internationale Konferenz [WOOD CAMP LIVE](#) wurde über eine umfangreiche Informationskampagne beworben, die neben den eigenen Kanälen auch Kooperationsnetzwerke, externe Medienpartner:innen und branchenspezifische Plattformen einbezog. Die Konferenz wurde dadurch als eines der größten Fachformate zum Thema Holzbau in Tschechien wahrgenommen und war mit über 250 Teilnehmenden prominent besetzt. Ergänzt wurde das Format durch Social-Media-Content vor Ort, mehrsprachige Ankündigungen und eine kontinuierliche Nachberichterstattung.

Ein besonderer Fokus der Öffentlichkeitsarbeit des ADMD lag auf der Erweiterung der bestehenden digitalen [Holzbaukarte](#) auf der Website des ADMD. Die ursprünglich geplante Ergänzung um zehn neue Bauwerke wurde deutlich übertroffen: Insgesamt wurden 20 neue kommunale Holzbauprojekte aus der Tschechischen Republik in die Karte aufgenommen.

Auch das NBL legte einen besonderen Fokus auf die Kommunikation rund um die Erweiterung und Neuveröffentlichung des [Holzbau Atlas DE](#) – sowohl im universitären Kontext als auch im Rahmen von Fachvorträgen, Veranstaltungen und

auf Social-Media-Plattformen wie [Instagram](#). Der Relaunch wurde und wird weiterhin über verschiedene Kanäle begleitet, darunter Printmaterialien, Newsletter (z. B. des [Holzbaucoluster Berlin-Brandenburg](#)), Presseverteiler (z. B. der [TU Berlin](#)) sowie über Fachplattformen wie Baunetz Campus oder die Deutsche BauZeitschrift.



News

**Holzbau
Atlas
DE
jetzt online!**

holzbauatlas.de

Abb. 18, 19. Holzbau Atlas Flyer für das Relaunch Event am 16.04.2025 & Info Post für Instagram

Auch über den offiziellen Projektzeitraum hinaus beabsichtigen der ADMD und das NBL, die im Rahmen von Ko.Holz entwickelten Inhalte und Ergebnisse weiterhin aktiv zu nutzen. Sie sollen in zukünftige Bildungsformate wie Workshops, Fachveranstaltungen oder Präsentationen auf Konferenzen und Lehrveranstaltungen einfließen. Beide Partner:innen verfolgen zudem das Ziel, die digitalen Plattformen – wie die Holzbaukarte des ADMD und den Holzbau Atlas DE – fortlaufend zu aktualisieren und durch neue Inhalte, Projekte und Materialien zu erweitern, um den Wissenstransfer im Bereich des kommunalen Holzbaus langfristig zu sichern und auszubauen.

Fazit

Das Projekt Ko.Holz hat in einem herausfordernden Kontext einen substantiellen Beitrag zur Stärkung des Holzbaus im öffentlichen Sektor in Tschechien und Deutschland geleistet. Besonders hervorzuheben ist der Aufbau und die Umsetzung eines breit gefächerten Maßnahmenpakets, das Informationsvermittlung, Wissenstransfer und Vernetzung zwischen kommunalen Akteur:innen, Fachöffentlichkeit und Planungspraxis miteinander verzahnte. Die inhaltliche Bandbreite – von Exkursionen und Videoreportagen über Konferenzen und Online-Seminare bis hin zur Weiterentwicklung digitaler Plattformen – ermöglichte es, verschiedene Zielgruppen differenziert anzusprechen und praxisnahe Zugänge zum Thema öffentlicher Holzbau zu schaffen.

Die Beteiligung an vielen Formaten war erfreulich hoch, insbesondere bei den Online-Seminaren und regionalen Konferenzen. Auch die internationale Konferenz WOOD CAMP LIVE wurde von den Teilnehmenden positiv aufgenommen und hat zur Vernetzung innerhalb der Fachöffentlichkeit beigetragen. Gleichzeitig zeigte sich, dass digitale Formate – wie die Videoreportagen oder die erweiterte Holzbaukarten – besonders wirksam darin waren, den Zugang zu konkreten Beispielen zu erleichtern und die Sichtbarkeit des Holzbaus über regionale Kontexte hinaus zu erhöhen.

Die internationale Zusammenarbeit zwischen ADMD und NBL ermöglichte es, Erfahrungen aus zwei unterschiedlichen regulatorischen und kulturellen Umfeldern zusammenzubringen. Dabei wurden nicht nur inspirierende Praxisbeispiele dokumentiert, sondern auch bestehende Barrieren deutlich – etwa in der öffentlichen Vergabep Praxis. Die Koordination über Ländergrenzen hinweg brachte aber auch Herausforderungen mit sich, etwa bei der Synchronisation von Zeitplänen oder der inhaltlichen Abstimmung einzelner Formate. Nicht alle Potenziale des bilateralen Austauschs konnten in gleichem Maße ausgeschöpft werden, was zum Teil auch der begrenzten Projektlaufzeit geschuldet war.

Insgesamt konnten die im Antrag definierten Arbeitspakete umgesetzt, zum Teil leicht angepasst und punktuell sogar erweitert werden. Einige Projektinhalte – etwa die Weiterentwicklung des Holzbau Atlas DE – gehen über das ursprünglich anvisierte Maß hinaus und bilden nun eine belastbare Grundlage für mögliche Folgeaktivitäten. In anderen Bereichen – wie der strategischen Verankerung des Holzbaus in der kommunalen Verwaltungspraxis oder dem Austausch auf Fachebene – wurden wichtige erste Schritte unternommen, die jedoch weiterer Vertiefung bedürfen.

Zukünftige Projekte könnten hier ansetzen, um beispielsweise konkrete Pilotprojekte zu begleiten, rechtliche Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln oder Fortbildungsangebote zu institutionalisieren. Auch die Sicherung und Weiterpflege der im Projekt entstandenen Inhalte und Plattformen – insbesondere mit Blick auf die kontinuierliche Aktualisierung der digitalen Wissensangebote – bleibt eine zentrale Aufgabe, um die angestoßene Dynamik langfristig zu erhalten. Ko.Holz hat damit wichtige Grundlagen geschaffen, auf denen weitere Kooperations- und Transformationsprozesse im Sinne einer klima- und ressourcengerechten Baukultur aufbauen können.

Projektbeteiligte

1. Antragssteller

Technische Universität Berlin
Natural Building Lab
FG Konstruktives Entwerfen u. klimagerechte Architektur
Ansprechpartner: Eike Roswag-Klinge
Sek. A44, Raum A602
Straße des 17. Juni 152
10623 Berlin
www.nbl.berlin

Projektbeteiligte: Angelina Thierer, Benedikt Jährling, Eike Roswag-Klinge

2. Kooperationspartner:innen

Asociace dodavatelů montovaných domů, z.s.
(Verband der Fertighaushersteller Tschechien)
Hlinky 487/35
Brno 603 00
www.admd.cz

Projektbeteiligte: Libor Hrubý, Lenka Trandová, Blanka Nováčková, Ivana Štvrťňová

Anlagen

Exkursion

1. Exkursion – Fotodokumentation



Fotos: ADMD



Fotos: NBL

2. Exkursion – Fotodokumentation



Fotos: NBL

Foto: ADMD

Vidoreportagen & 3D Scans

Interviewfragebogen

FRAGEBOGEN PLANER:IN

Vorstellung Interviewpartner:in

Zur Person

- Können Sie sich kurz vorstellen und uns Ihre Rolle im Projekt erläutern?

Projektvorstellung

Einführung und Kontext

- Können Sie uns kurz das Projekt vorstellen?
 - o Wie kam es zum Bauvorhaben?
 - o Warum wurde Holz als Baumaterial gewählt?

Planungs- und Bauprozess

Planungs- und Genehmigungsprozess

- Wie verlief der Planungsprozess für das Holzbauprojekt?
 - o Wer war daran beteiligt?
 - o Gab es besondere Herausforderungen im Planungs- und Genehmigungsprozess?
- Gab es Widerstände oder Vorurteile gegenüber dem Holzbau?

Bauprozess und technische Details

- Können Sie kurz das architektonische Konzept des Projekts erläutern?
- Können Sie uns etwas mehr über die verwendeten Materialien und die Bauweise erzählen?
 - o Welche Konstruktionsart wurde gewählt und warum?
 - o Gab es technische Herausforderungen, die spezifisch für den Holzbau waren?
- Welche Vorteile hat der Einsatz von Holz in diesem Projekt gebracht?
- Welche Gebäudetechnik kam zum Einsatz?
 - o Gab es Technik, die bewusst weggelassen wurde?

Abschluss und Ausblick

Übertragbarkeit und Perspektiven

- Welche Aspekte halten Sie für besonders übertragbar auf andere (kommunale) Bauvorhaben?

Reflexion

- Was haben Sie persönlich aus diesem Projekt für zukünftige Vorhaben gelernt?
- Wenn Sie an den ganzen Prozess (Planung, Bau und Nutzung) zurückdenken, gibt es etwas, das besonders gut gelungen ist?

FRAGEBOGEN AUFTRAGGEBER:IN / NUTZER:IN

Vorstellung Interviewpartner:in

Zur Person

- Können Sie sich kurz vorstellen und uns Ihre Rolle im Projekt erläutern?

Projektvorstellung

Einführung und Kontext

- Können Sie uns kurz das Projekt vorstellen?
 - o Wie kam es zum Bauvorhaben?
 - o Warum wurde Holz als Baumaterial gewählt?

Planungs- und Bauprozess

Planungs- und Genehmigungsprozess

- Wie verlief der Planungsprozess für das Holzbauprojekt?
 - o Wer war daran beteiligt?
 - o Gab es besondere Herausforderungen im Planungs- und Genehmigungsprozess?
- Gab es Widerstände oder Vorurteile gegenüber dem Holzbau?

Betriebsmodell und Nutzung

- Wie wurde das Projekt finanziert?
 - o Gab es spezielle Förderungen oder Finanzierungshilfen für den Holzbau?
- Wie sehen die Eigentumsverhältnisse aus?
 - o Gibt es durch den Holzbau Besonderheiten bei Instandhaltungsmaßnahmen, Nutzungskosten o.ä.?
- Wie wird das Gebäude derzeit genutzt?
 - o Welche Verantwortung tragen die Nutzer:innen für das Gebäude?
 - o Wie zufrieden sind die Nutzer:innen?

Abschluss und Ausblick

Übertragbarkeit und Perspektiven

- Welche Aspekte halten Sie für besonders übertragbar auf andere (kommunale) Bauvorhaben?

Reflexion

- Was haben Sie persönlich aus diesem Projekt für zukünftige Vorhaben gelernt?
- Wenn Sie an den ganzen Prozess (Planung, Bau und Nutzung) zurückdenken, gibt es etwas, das besonders gut gelungen ist?

Credits

Das Video entstand im Rahmen des Projektes

Kommunaler Holzbau - Transfer von Erfahrungen und Wissen/Erkenntnissen für das Planen und Bauen öffentlicher Holzgebäude in größeren Gebäudevolumina

gefördert durch

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Kamera und Schnitt

Tomáš Liszka - tomasliszka.com

mit Dank an

alle Interview- und Gesprächspartner:innen für ihre wertvollen Einblicke und ihre Zeit

durchgeführt von

Angelina Thierer, Natural Building Lab, TU Berlin - nbl.berlin
 Benedikt Jährling, Natural Building Lab, TU Berlin - nbl.berlin
 Libor Hrubý, Asociace dodavatelů montovaných domů - admdd.cz






Deckblatt

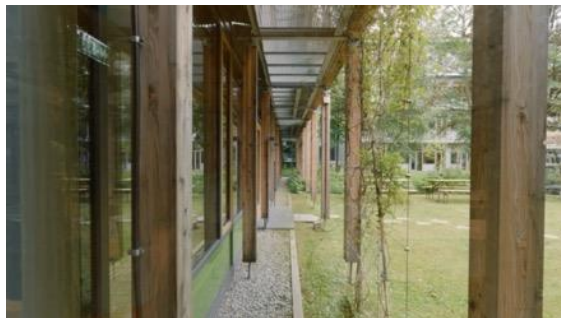
→ Turnhalle
in Haiming



→ Genossenschaftliches
Wohnen
Bad Aibling



→ Aufstockung
Bundesgeschäftsstelle
DAV



→ Schulzentrum
Odelzhausen



→ LOGL
Bildungszentrum



Fotodokumentation



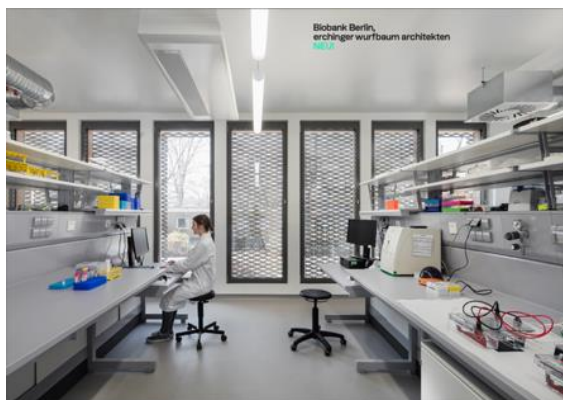
Fotos: ADMD



Fotos: NBL

Holzbau Atlas

Neue Projekte – eine gefilterte Auswahl



Pressemitteilung

Architektur & Landschaftsplanung

„Holzbau Atlas Berlin-Brandenburg“ zeigt nun auch Best Practice-Beispiele aus ganz Deutschland

28.04.2025 | Pressemitteilung



Die Aufstockung der Erich-Kästner-Schule in Darmstadt-Kranichstein bietet eine durchdachte Lösung zur Schaffung von acht zusätzlichen Klassenräumen. Anstatt das Gelände weiter zu versiegeln, wurde der eingeschossige Gebäudeteil vertikal erweitert.

Die digitale Plattform für den innovativen Holzbau in neuem technischem Gewand

Der „Holzbau Atlas DE“ ist eine digitale Plattform für innovative Holzbauprojekte in Deutschland. Er dokumentiert Bauvorhaben, die einen Beitrag zum ressourcenschonenden Bauen mit Holz leisten. Seit seiner Gründung im Jahr 2020 als regionale Plattform für Berlin-Brandenburg zeigt der Atlas beispielhafte Projekte und öffnet den Blick auf zukunftsfähiges Bauen im urbanen und ländlichen Raum.

Seit April 2025 ist die Plattform über die Metropolregion hinaus geöffnet: Rund 30 neue Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet – mit Schwerpunkt auf kommunalem Holzbau – ergänzen das bisherige Spektrum.

Die bundesweite Erweiterung erfolgte im Rahmen des Projekts „Ko.Holz – Kommunaler Holzbau; Transfer von Erfahrungen und Wissen/Erkenntnissen für das Planen und Bauen öffentlicher Holzgebäude in größeren Gebäudevolumina“, gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU). Das Projekt wird durchgeführt vom Natural Building Lab (NBL) am Institut für Architektur der TU Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Eike Roswag-Klinge und Angelina Thierer in **Kooperation** mit dem Verband des Holzbaus in Tschechien (ADMD).

Mit dem Relaunch als „Holzbau Atlas DE“ geht auch eine technische Weiterentwicklung einher: Eine neue interaktive Karte verknüpft Projekte, Filter und Kartenansicht. Die kombinierbaren Filterkategorien ermöglichen eine gezielte Recherche, deren Ergebnisse sich in Echtzeit sowohl in der Karte als auch in der Projektvorschau widerspiegeln. Einige Projekte werden zusätzlich durch Kurzfilme und 3D-Scans ergänzt, die vertiefende Einblicke in konkrete Planungs- und Bauprozesse geben.

Weiterführende Informationen

[Der „Holzbau Atlas DE“](#)

Fotomaterial zum Download

[Aufstockung_Erich-Kaestner-Schule_Foto_Rahel_Welsen_01.jpg](#) (jpg, 3 MB)

Kontakt

Prof.

Eike Roswag-Klinge

roswag-klinge@tu-berlin.de

21887

Einrichtung

Konstruktives Entwerfen und klimagerechtes Bauen

Kontakt

Quelle: <https://www.tu.berlin/nachrichtendetails/holzbau-atlas-berlin-brandenburg-zeigt-nun-auch-best-practice-beispiele-aus-ganz-deutschland>, abgerufen am 19.05.2025

KONFERENCE
DŘEVOSTAVBY VE VEŘEJNÉM SEKTORU

15. 5. 2024 / 9:00 HOD.
RESTAURACE U HLAVÁČKŮ
STRAKONICKÁ 186
341 01 HORÁŽDOVICE

Přijďte se dozvědět více o moderních stavebních a nábytkových ve veřejném sektoru výtvaru či rekreačních domů, školky, sportovní haly, domky pro seniory, bytové domy nebo třeba třeba hostiňany!

Na konferenci zjistíte, jak stavět inovativně, ekonomicky, udržitelně a které finanční zdroje využít.

PŘIHÁŠET SE NA KONFERENCI

ADMD

PROGRAM

- 9:00 - 9:10 DŘEVOSTAVBY JAKO MODERNÍ ZPŮSOB VÝSTAVY (Marka Nováková / ADMD)
- 9:10 - 9:30 VEŘEJNÉ STAVBY ZE DŘEVA (Libor Hruška / ADMD)
- 9:30 - 9:50 VEŘEJNÉ LEVNÉ HOŠPODÁŘENÍ (Janek Kubicek / Asociace pro lesní hospodářství)
- 9:50 - 10:10 VÝSTAVNÍ VÝTVARA MONOTYPICKÝCH DŘEVOSTAVEB PRO DĚTANOU VYKONAVATELSTVÍ (Miroslav Štěpánek / CEMEX)
- 10:10 - 10:30 DŘEVOSTAVBY JAKO ŘEŠENÍ DOSTUPNÉHO BYDLENÍ (Tomáš Čadavský / RD Rýmařov)
- 10:30 - 11:00 COFFEE BREAK
- 11:00 - 11:40 30 LET ZVLÁŠTNOSTI A DŘEVOSTAVBAMI (Tomáš Štefánek / NEMA)
- 11:40 - 12:00 DOTYČNÍ MĚŘENÍ NA PŘÍKLADU VÝTVARU KARAOKE BUDOV PRO DĚTANOU VYKONAVATELSTVÍ NA DĚTANOU
- 12:00 - 12:30 UVEDENÍM, POČÍMÁNÍ NA OBĚD (Libor Hruška / ADMD)
- 12:30 - 12:50 OBĚD
- 12:50 - 13:10 PŘEHLED A EXKURZE DO MODERNÍ VÝTVAR DŘEVOSTAVEB FIRMY ATRIUM V HORÁŽDOVICÍCH

DBU, ATRIUM, nema, RD RÝMAŘOV

KONFERENCE
DŘEVOSTAVBY VE VEŘEJNÉM SEKTORU

4. 10. 2024 / 10:00
POTŠTÁT, MĚSTSKÝ ÚŘAD
ZÁMEČKA 1, 753 52 POTŠTÁT

Přijďte se dozvědět více o moderních stavebních a nábytkových ve veřejném sektoru výtvaru či rekreačních domů, školky, sportovní haly, domky pro seniory, bytové domy nebo třeba třeba hostiňany!

Na konferenci zjistíte, jak stavět inovativně, ekonomicky, udržitelně a které finanční zdroje využít.

PŘIHÁŠET SE NA KONFERENCI

ADMD

PROGRAM

- 10:00 - 10:10 DŘEVOSTAVBY JAKO MODERNÍ ZPŮSOB VÝSTAVY (Marka Nováková / ADMD)
- 10:10 - 10:40 VEŘEJNÉ STAVBY ZE DŘEVA (Libor Hruška / ADMD)
- 10:40 - 11:10 ZRUŠENOSTI A VEŘEJNÝM STAVBAM ZE DŘEVA I ČI I ZABRANĚNÍ (Michal Šupík / Společnost Partners)
- 11:10 - 11:40 DŘEVOSTAVBY JAKO ŘEŠENÍ DOSTUPNÉHO BYDLENÍ (Tomáš Čadavský / RD Rýmařov)
- 11:40 - 12:00 OBĚD BYTOVÝCH DOMŮ PRO DĚTANOU VYKONAVATELSTVÍ (Janek Kubicek / Asociace pro lesní hospodářství)
- 12:00 - 12:30 DOTYČNÍ MĚŘENÍ PRO VÝTVAR VEŘEJNÝCH BUDOV (Libor Hruška / ADMD)
- 12:30 - 12:50 OBĚD
- 12:50 - 13:10 PŘEHLED A EXKURZE BYTOVÉ DOMY PRO DĚTANOU VYKONAVATELSTVÍ

DBU, VESPER FRAMES, RD RÝMAŘOV

KONFERENCE
DŘEVOSTAVBY VE VEŘEJNÉM SEKTORU

3. 12. 2024 / 9:00 HOD.
VELKÁ ZASEDACÍ MÍSTNOST, BUDOVA
SKELET A, ULICE ŽR. BŘÍZNA 3388
702 05 MORAVSKÁ OSTRAVA

Přijďte se dozvědět více o moderních stavebních a nábytkových ve veřejném sektoru výtvaru či rekreačních domů, školky, sportovní haly, domky pro seniory, bytové domy nebo třeba třeba hostiňany!

Na konferenci zjistíte, jak stavět inovativně, ekonomicky, udržitelně a které finanční zdroje využít.

PŘIHÁŠET SE NA KONFERENCI

ADMD, CVE

PROGRAM

- 9:00 - 9:40 VEŘEJNÉ STAVBY ZE DŘEVA (Libor Hruška / ADMD)
- 9:40 - 10:10 DŘEVOSTAVBY JAKO ŘEŠENÍ DOSTUPNÉHO BYDLENÍ (Tomáš Čadavský / RD Rýmařov)
- 10:10 - 10:40 PŘEDSTAVENÍ KULČKA CENTRA VEŘEJNÝCH ENERGETIK (Ladislav Štefánek / Asociace pro lesní hospodářství)
- 10:40 - 11:10 KAZENOSTI A VEŘEJNÝM STAVBAM ZE DŘEVA (Jiří Hlaváček / Skupina dřevěných)
- 11:10 - 11:30 DOTYČNÍ MĚŘENÍ PRO VÝTVAR VEŘEJNÝCH BUDOV (Libor Hruška / ADMD)
- 11:30 - 12:00 OBĚD

DBU, Společnost Partners and, RD RÝMAŘOV

SEMINÁŘ
DŘEVOSTAVBY VE VEŘEJNÉM SEKTORU

20. 2. 2025 / 9:30 HOD.
KRAJSKÝ ÚŘAD JIHOHRANSKÉHO
KRAJE, ŽEBOTÍNŮV NÁM. 649/31,
601 82 BRNO-STŘED

Přijďte se dozvědět více o moderních stavebních a nábytkových ve veřejném sektoru výtvaru či rekreačních domů, školky, sportovní haly, domky pro seniory, bytové domy nebo třeba třeba hostiňany!

Na semináři zjistíte, jak stavět inovativně, ekonomicky, udržitelně a které finanční zdroje využít.

PŘIHÁŠET SE NA SEMINÁŘ

ADMD

PROGRAM

- 9:30 - 9:40 DŘEVOSTAVBY JAKO MODERNÍ ZPŮSOB VÝSTAVY (Marka Nováková / ADMD)
- 9:40 - 10:10 VEŘEJNÉ STAVBY ZE DŘEVA (Libor Hruška / ADMD)
- 10:10 - 10:40 DŘEVOSTAVBY DNEŠ A V BUDOUCNU (Tomáš Štefánek / NEMA)
- 10:40 - 11:10 DŘEVOSTAVBY JAKO ŘEŠENÍ DOSTUPNÉHO BYDLENÍ (Tomáš Čadavský / RD Rýmařov)
- 11:10 - 11:30 COFFEE BREAK
- 11:30 - 12:00 30 LET ZVLÁŠTNOSTI A DŘEVOSTAVBAMI (Tomáš Štefánek / NEMA)
- 12:00 - 12:30 VÝTVAR DŘEVOSTAVEB V NAŠÍ OBČI (Michal Kubicek / Asociace pro lesní hospodářství)
- 12:30 - 12:40 DOTYČNÍ MĚŘENÍ PŘEBUDOVACÍ PRŮJEDY PRO OBČI (Jan Hruška / Společnost Partners)
- 12:40 - 12:50 UVEDENÍM, POČÍMÁNÍ NA OBĚD (Libor Hruška / ADMD)
- 12:50 - 13:10 SPOLÉČNÝ OBĚD

DBU, DOKY DNEŠ, nema, RD RÝMAŘOV

SEMINÁŘ
VELKÉ DŘEVOSTAVBY

29. 4. 2025 / 10:00 HOD.
VELKÁ ZASEDACÍ MÍSTNOST
MĚSTSKÝ ÚŘAD, ŽIŽKOVA 227/1
591 01 ŽDÁR NAD SÁZAVOU

Přijďte se dozvědět více o moderních stavebních a nábytkových ve veřejném sektoru výtvaru či rekreačních domů, školky, sportovní haly, domky pro seniory, bytové domy nebo třeba třeba hostiňany!

Na semináři zjistíte, jak stavět inovativně, ekonomicky, udržitelně a které finanční zdroje využít.

PŘIHÁŠET SE NA SEMINÁŘ

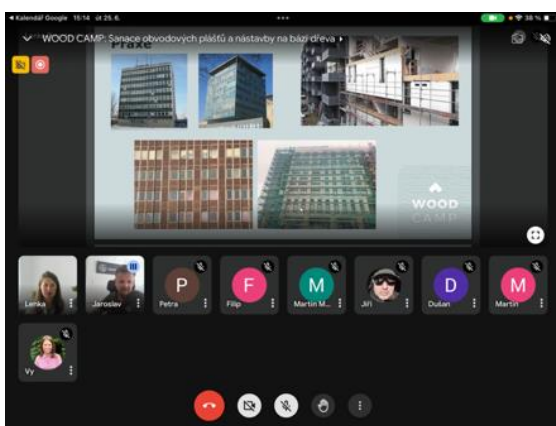
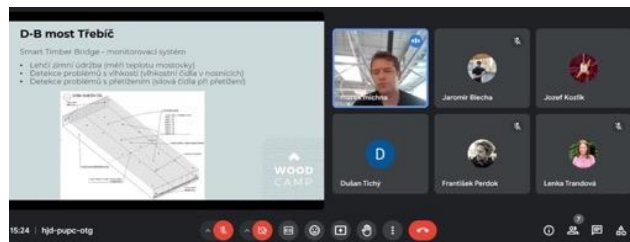
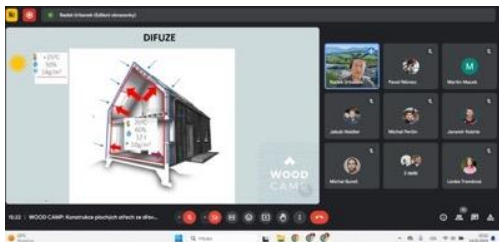
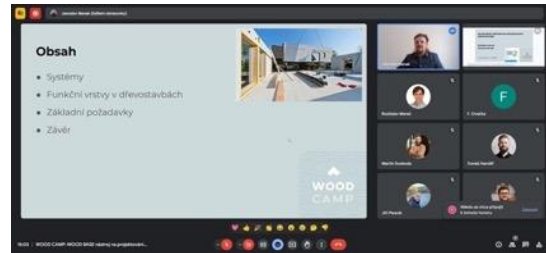
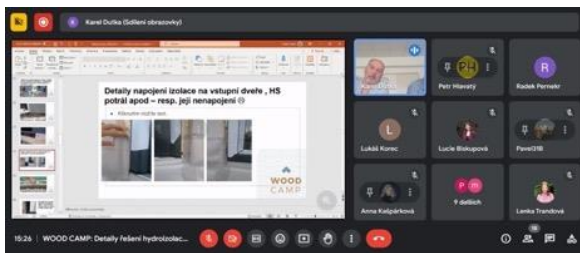
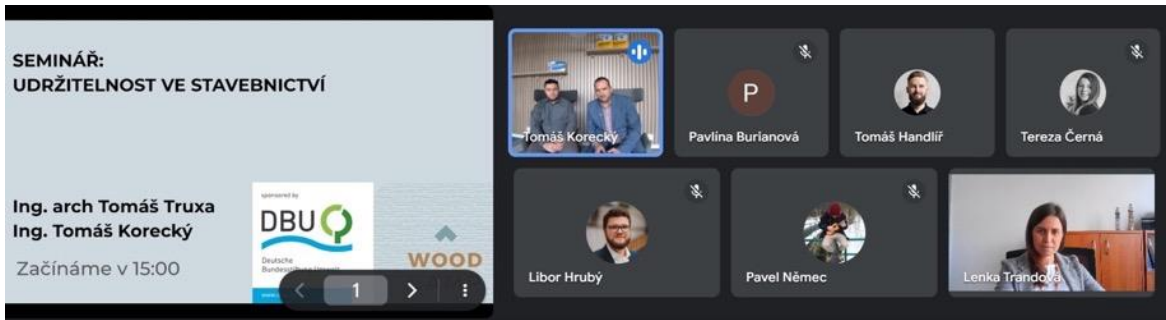
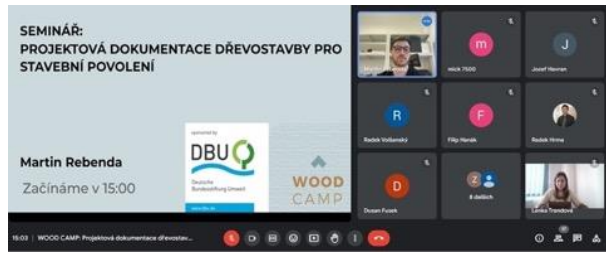
ADMD

PROGRAM

- 10:00 - 10:40 ZAHÁJENÍ SEMINÁŘE A ÚVODNÍ KLÍČO K VÝTVAR DŘEVOSTAVEB (Marka Nováková / ADMD)
- 10:40 - 11:10 PŘEDSTAVENÍ ADMD (Marka Nováková / ADMD)
- 11:10 - 11:30 VEŘEJNÉ STAVBY ZE DŘEVA (Libor Hruška / ADMD)
- 11:30 - 11:50 OBĚDLEVNÉ LEVNÉ HOŠPODÁŘENÍ (Janek Kubicek / Asociace pro lesní hospodářství)
- 11:50 - 12:10 DŘEVOSTAVBY DNEŠ A V BUDOUCNU (Tomáš Štefánek / NEMA)
- 12:10 - 12:30 COFFEE BREAK
- 12:30 - 12:50 30 LET ZVLÁŠTNOSTI A DŘEVOSTAVBAMI (Tomáš Štefánek / NEMA)
- 12:50 - 13:10 ZRUŠENOSTI A VÝTVARU BYTOVÝCH DOMŮ V MĚSTĚ MĚSTĚ (Michal Kubicek / Asociace pro lesní hospodářství)
- 13:10 - 13:20 PŘEHLED A EXKURZE DO MODERNÍ VÝTVAR DŘEVOSTAVEB FIRMY ATRIUM V HORÁŽDOVICÍCH
- 13:20 - 13:30 SPOLÉČNÝ OBĚD
- 13:30 - 13:40 PŘEHLED A EXKURZE BYTOVÝCH DOMŮ ZE DŘEVA, SÁZAVKA ULICE, ŽDÁR NAD SÁZAVOU

DBU, DOKY DNEŠ, nema

Seminare – Dokumentation: Screenshots ADMD



Internationale Konferenz Wood Camp Live

Fotodokumentation



Fotos: ADMD

Abschlussbericht (auf tschechisch)

ADMD WOOD CAMP LIVE 2024 - ZÁVĚREČNÁ ZPRÁVA



DŘEVOSTAVBY MÍŘÍ VYSOKO
Konference WOOD CAMP LIVE 2024

Podzimní dvoudenní konference WOOD CAMP LIVE se letos odehrála ve dnech 7. a 8. listopadu 2024 v OREA Congress Hotelu Brno, a stejně jako předchozí ročníky, i ten leti uspořádala Asociace dodavatelů montovaných domů. Akce zaměřená na trendy a inovace v oblasti dřevěných staveb přivítala odborníky nejen z ČR, ale i dalších částí Evropy, kteří sdíleli znalosti a diskutovali o svých zkušenostech s realizací velkých dřevostaveb.

Letošek ve znamení pilotních vícepatrových dřevostaveb

V průběhu dvou dnů se uskutečnilo celkem 30 přednášek a diskusních panelů, které pokrývaly široké spektrum témat od technických inovací až po legislativní vývoje. Společnou linkou letošního WOOD CAMP LIVE byla nutnost spolupráce všech zúčastněných stran – povznesení se nad konkurenční boj.

DBU
Národní ústřední úřad pro technickou pomoc
Technická pomoc při přípravě a realizaci
investičních záměrů a projektů
www.dbu.cz

ADMD WOOD CAMP LIVE 2024 - ZÁVĚREČNÁ ZPRÁVA

Kam kráčí dřevostavby?

V příjemném prostředí hotelu jsme tak od čtrnáctého dopoledne mohli potkávat známé tváře nejen z oboru dřevostavby – například generálního náměstka Hasičského záchranného sboru ČR **Daniela Mikšose** nebo ministra životního prostředí **Petra Hradka**. Po uvítacím slovu ředitelky ADMD **Blanky Novákové** a prezentaci generálního partnera konference, společnosti **JamestarE fermacol**, to byl právě tito dva pánevi, kteří otevřeli nabýlý dvoudenní program.

V zaplněném konferenčním sále jsme neopřevyřechli, jak se vyvíjí situace v oblasti požární ochrany a na jaké novinky v požárních předpisech se můžeme těšit v roce 2025 – tedy téma, které nás ve dřevostavbách obzvláště zajímá a momentálně nás omezuje v projektování vícepatrových staveb ze dřeva.

Generál **Daniela Mikšosa** z Hasičského záchranného sboru ČR nám pak v rozhovoru pověřil nutnost integrace moderních požárních technologií do dřevostavby. Dostal jsme i odpověď na otázku, jaká nová opatření a technologie v oblasti požární ochrany dřevostavby by měla být zohledněna v nových normách? Na tu nám generální náměstek odpověděl: „Integrace automatických hasičských systémů a speciálních úprav dřeva může významně zvýšit požární odolnost budov, aniž by ovlivnila jejich estetiku a ekologických výhod.“

Ministr životního prostředí **Petr Hradík** se zaměřil na udržitelnost a ekologické aspekty dřevostavby a v živém rozhovoru přímo na pódiu přednáškového sálu diskutoval s Michalem Šopkem, majitelem společnosti **Vespej Homes**, a Daliborem Šulcákem, generálním ředitelem státního podniku **Lesy ČR**. V souvislosti s klimatickým změnam a cíli udržitelného rozvoje je využívání dřeva jako obnovitelného materiálu klíčové, uvedl ministr a nastínil vizi, jak by měl stát podporovat a regulovat rozvoj dřevostavby, aby zajistil udržitelný přístup k lesním zdrojům a ochranu přírodního prostředí. Diskuze se zabývala tématem legislativních inovací ohledně silniční podpory ekologicky šetrných stavebních materiálů.

Technické inovace a praktické zkušenosti s vícepatrovými dřevostavbami byly hlavním tématem prezentace **Jaroslava Beníka** ze společnosti **JamestarE fermacol**, který zdůraznil význam materiálových inovací a moderních konstrukčních metod, které umožňují bezpečnou a efektivní výstavbu vysokých dřevěných budov.

Tomáš Červeny z RD **Rymarov** představil zkušenosti své společnosti s rozšiřováním portfolia na vícepatrové dřevostavby. „Připravte se na udržitelných a energeticky efektivních

DBU
Národní ústřední úřad pro technickou pomoc
Technická pomoc při přípravě a realizaci
investičních záměrů a projektů
www.dbu.cz

ADMD WOOD CAMP LIVE 2024 - ZÁVĚREČNÁ ZPRÁVA

budovcích stále roste,“ uvedl a popsal, jakým způsobem přetupují k navrhování vícepatrových dřevostavby s ohledem na zajištění vysoké energetické účinnosti a nízké ekologické stopy. Převládají konkrétní technologie a materiály, které firma využívá, aby splnila náročné požadavky soudčasného trhu.

Architekt **Václav Píndík** z atelier 3ae se zaměřil na estetiku a design dřevostavby. „Dřeva odvíjí kreativní proces při navrhování budov způsobem, který žádný jiný materiál nedokáže,“ řekl. Přidal svůj názor na to, jak mohou architekti překlonyvat stávající spjné s dřevostavbami a jak inovace v konstrukci a materiálech otevírají nové možnosti v oblasti vysokých budov. Jako kolega **Marok Pavlas** s ním z pozice vysokoškolského pedagoga také diskutoval o vzdělávání nové generace odborníků v tomto oboru. A s architektkou **Lenou Tužilovou** jsme diskutovali o oběžných dřevostavbách, jež odávají směr ke zhroznění křehkého i lesního potenciálu.



Spolupráce jako motto konference

Po dvou nabílených přednáškách se hosté sešli v ústředním prostorů sálu D, kde probíhal neformální networking. Bylo velmi pooběžný vítki, že slovo o spolupráci nebyla jen

DBU
Národní ústřední úřad pro technickou pomoc
Technická pomoc při přípravě a realizaci
investičních záměrů a projektů
www.dbu.cz

ADMD WOOD CAMP LIVE 2024 - ZÁVĚREČNÁ ZPRÁVA

zbožným plněním požadavků – v zaplněných diskusních jate tak mohli vidět z různých firem i institucí, jak se snaží hledat smysluplná řešení výhodná pro všechny zúčastněné.

Networkingem ale program prvního dne konference zdaleka nekončil. Po společné večeři se otevřel velký sál proměněný na společenskou místnost, kde si hosté mohli posídlit, zatančit a také vykoučovat svoje těles v „hazardu“. Profesionální casino v zadní části sálu nabídl nejen ruletu a blackjack, ale i poker a kocky. A co bylo nachystáno pro vítěze? Hlavní cenou byla stavebnice legendárního vozu **Chevrolet Corvette**.

Pátek ve znamení zahraničních hostů

Druhý den konference přivítal odborníky ze sousedních zemí a pokračoval v podobném duchu, kdy se přednášející zaměřili na praktické aspekty realizace dřevostavby, technologické novinky a budoucí trendy.

Jako první zahraniční host konference na pódiu vystoupil v páteční dopoledne **Marok Beška** zástupce společnosti **STO**, který se podělil o zkušenosti z polského trhu. Otázky a odpovědi ohledně specifik a odlišností polského trhu ukázaly, že ačkoli existují rozdíly v legislativě a přístupu k dřevostavbám, vývoje a cíle jsou často společné. Hlavní rozdíl pak **Marok Beška** viděl v odlišném pohledu lidí na dřevostavby jako takové v Polsku a Česku – zatímco Poláci dřevostavby vnímají více jako tradiční venkovskou architekturu, v Česku je podle **Maroka** pohled lidí na tento typ staveb otevřenější a více akceptovaný i jako moderní způsob bydlení nejen na vesnicích, ale i ve městech.

Následujícím hostem, který se na brněnský WOOD CAMP připojil online, byl architekt a profesor **Berlínsk** technické univerzity **Elke Roswig-Klinge**, který nás seznámil s praktickými ukázkami, jak fungují procesy v oboru dřevostavby u našich západních sousedů.

Třetím zahraničním hostem byl **Paul Trask** z **Rakouska**, managing partner společnosti **RWT Plus**, se kterým jsme rozebírali podobná témata jako se zástupcem Polska a vyznívali jsme jeho vizi, jak by měly vypadat dřevostavby budoucnosti, aby dávaly smysl nejen esteticky, ale i ekonomicky.

Zajímavou přednášku připravil **Lukáš Krbec** a **Radek Outilo**, kteří představili nejen přípravování český jarním na nacházející výstavě EXPO 2025 v Japonsku, ale i základnosti schvalovacího procesu dřevostavby v japonském prostředí. Prezentace ukázala, jak náročná může být realizace takto významného projektu v mezinárodním kontextu a že „ano“ na první schůzce nemusí znamenat, že se můžete pustit do stavby.

DBU
Národní ústřední úřad pro technickou pomoc
Technická pomoc při přípravě a realizaci
investičních záměrů a projektů
www.dbu.cz


ADMD WOOD CAMP LIVE 2024 - ZÁVĚREČNÁ ZPRÁVA

Na závěr konferencí vystoupili **Matyáš Cigler** z **Ondřejem Hrozníkem**, kteří nás do detailu seznámili s radiačním dřívěkem, zatím největším plánovaným bytovým domem z masivního dřeva v České republice.

Účastníci odcházeli s novými poznatky, inspirací a kontakty, které přispějí k dalšímu rozvoji tohoto dynamického obvěví.

Positivní ohlasy účastníků

Konference WOOD CAMP LIVE 2024 tak potvrdila stále rostoucí zájem o dřevostavby a jejich potenciál v moderním stavebnictví. Alesoňra přná inspirace a entuziasmu podníhá význam této události, účastníci ocenili nejen kvalitu přednášek a diskusí, ale i možnost navázat kontakty s dalšími odborníky, kteří sdílejí vizi udržitelného stavebnictví. Konference opět prokázala, že dřevěné stavby mají v moderní architektuře pevné místo a nadále inspirují k inovacím a ekologickým řešením.



odkaz do oficiální fotogalerie

DBU
Národní ústřední úřad pro technickou pomoc
Technická pomoc při přípravě a realizaci
investičních záměrů a projektů
www.dbu.cz

Abschlussbericht AZ 39325/01

Verfasser:innen:
Libor Hrubý
Angelina Thierer

